

Asa NewCo GmbH

**Konzernabschluss
der Asa NewCo GmbH
für das Rumpfgeschäftsjahr
1. April 2014
bis
31. Dezember 2014**

Asa NewCo GmbH

Konzernabschluss

1.	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	1
2.	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	3
3.	Konzern-Bilanz	4
4.	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	5
5.	Konzern-Kapitalflussrechnung	6
6.	Konzern-Anhang	7
6.1.	Grundlagen der Abschlusserstellung und Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	7
6.1.1	Allgemeine Angaben	7
6.1.2	Grundlagen der Abschlusserstellung	8
6.1.3	Veröffentlichte, und ab dem 1. April 2014 verpflichtend anzuwendende Standards, Interpretationen und Änderungen	9
6.1.4	Veröffentlichte aber noch nicht angewandte Standards, Interpretationen und Änderungen	10
6.1.5	Konsolidierungskreis	12
6.1.6	Konsolidierungsgrundsätze	12
6.1.7	Währungsumrechnung	13
6.1.8	Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten	14
6.1.9	Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen	15
6.2	Unternehmenserwerbe und -verkäufe sowie nicht fortgeführte Aktivitäten	31
6.2.1	Unternehmenserwerbe in der Berichtsperiode	31
6.2.2	Unternehmenserwerbe in der Vorperiode	37
6.2.3	Nicht fortgeführte Aktivitäten und zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	39
6.3	Konzern-Anhang	40
6.3.1	Umsatzerlöse	40
6.3.2	Umsatzkosten	40
6.3.3	IT- und Produktservicekosten	40
6.3.4	Vertrieb und Marketing	41
6.3.5	Allgemeine Verwaltungskosten	41
6.3.6	Sonstige betriebliche Erträge	41

Asa NewCo GmbH

6.3.7	Sonstige betriebliche Aufwendungen	42
6.3.8	Ergebnis aus at-Equity bilanzierten Unternehmen	42
6.3.9	Finanzierungserträge	42
6.3.10	Finanzierungsaufwendungen	43
6.3.11	Ertragsteuern	43
6.3.12	Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	48
6.3.13	Ergebnis je Geschäftsanteil.....	48
6.3.14	Personalaufwand und Mitarbeiterzahl	48
6.4	Erläuterungen zur Konzern-Bilanz.....	50
6.4.1	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	50
6.4.2	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.....	50
6.4.3	Finanzielle Vermögenswerte	51
6.4.4	Sonstige Vermögenswerte	52
6.4.5	Immaterielle Vermögenswerte	53
6.4.6	Sachanlagen.....	56
6.4.7	Beteiligungen an at-Equity bilanzierten Unternehmen.....	57
6.4.8	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60
6.4.9	Finanzielle Verbindlichkeiten	60
6.4.10	Sonstige Rückstellungen	63
6.4.11	Sonstige Verbindlichkeiten.....	64
6.4.12	Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	64
6.4.13	Eigenkapital	68
6.5	Sonstige Angaben	69
6.5.1	Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung	69
6.5.2	Angaben zu Leasing-Verhältnissen und sonstigen Verpflichtungen ..	70
6.5.3	Angaben zu Finanzinstrumenten.....	71
6.5.4	Angaben zum Risiko- und Kapitalmanagement	78
6.5.5	Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen.....	83
6.5.6	Segmentberichterstattung	88
6.5.7	Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers	91
6.5.8	Ereignisse nach der Berichtsperiode.....	92

KONZERNABSCHLUSS

1. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	Note	01.04.2014 - 31.12.2014	08.11.2013 - 31.03.2014
Umsatzerlöse	6.3.1	262.861	45.161
Umsatzkosten	6.3.2	- 40.238	- 7.537
Bruttoergebnis vom Umsatz		222.623	37.624
IT- und Produktservicekosten	6.3.3	- 35.005	- 5.867
Vertrieb- und Marketingkosten	6.3.4	- 99.775	- 17.880
Verwaltungskosten	6.3.5	- 80.697	- 31.187
Sonstige betriebliche Erträge	6.3.6	1.625	278
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.3.7	- 146	-
Betriebsergebnis		8.625	- 17.032
Ergebnis aus at-Equity bilanzierten Unternehmen	6.3.8	- 1.905	- 131
Finanzierungserträge	6.3.9	455	50
Finanzierungsaufwendungen	6.3.10	- 29.644	- 4.966
Finanzergebnis		- 31.094	- 5.047
Ergebnis vor Ertragsteuern		- 22.469	- 22.079
Ertragsteuern	6.3.11	1.289	358
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten		- 21.180	- 21.721
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern		1.010	0
Ergebnis nach Steuern		- 20.170	- 21.721
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile		- 241	- 87
Anteilseigner des Mutterunternehmens		- 19.929	- 21.634

Anhangsangaben sind integraler Bestandteil des Abschlusses

Asa NewCo GmbH

Ergebnis je Geschäftsanteil

EUR	Note	01.04.2014 - 31.12.2014	08.11.2013 - 31.03.2014
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	6.3.13		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten		-120,58	-111,92
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten		1,01	0,00
Ergebnis nach Steuern		-119,57	-111,92
Verwässertes Ergebnis je Aktie	6.3.13		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten		-120,58	-111,92
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten		1,01	0,00
Ergebnis nach Steuern		-119,57	-111,92

Anhangsangaben sind integraler Bestandteil des Abschlusses

Asa NewCo GmbH

2. Konzern-Gesamtergebnisrechnung

TEUR	01.04.2014 - 31.12.2014	08.11.2013 - 31.03.2014
Konzernjahresergebnis	- 20.170	- 21.721
Posten, die nicht in das Konzernergebnis umgliedert werden		
Umbewertungen von Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses - nach Steuern	- 238	13
	- 238	13
Posten, die anschließend möglicherweise in das Konzernergebnis umgliedert werden		
Währungsumrechnungsdifferenzen	829	201
Anteilige Währungsumrechnungsdifferenzen aus at-Equity bilanzierten Unternehmen	- 267	286
	562	487
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	324	500
Gesamtergebnis	- 19.846	- 21.221
Davon entfallen auf:		
Nicht beherrschende Anteile	- 241	- 87
Anteilseigner des Mutterunternehmens	- 19.605	- 21.134
Gesamtergebnis	- 19.846	- 21.221
<i>Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zustehender Anteil des Gesamtergebnisses resultiert aus:</i>		
Fortgeführten Aktivitäten	- 20.615	- 21.134
Nicht fortgeführten Aktivitäten	1.010	-
	- 19.605	- 21.134

Anhangangaben sind integraler Bestandteil des Abschlusses

Asa NewCo GmbH

3. Konzern-Bilanz

Aktiva			
TEUR	Note	31.12.2014	31.03.2014
Kurzfristige Vermögenswerte		67.708	104.158
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.4.1	21.409	32.225
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.4.2	35.120	30.382
Finanzielle Vermögenswerte	6.4.3	1.919	5.210
Ertragsteuerforderungen	6.3.11	494	839
Sonstige Vermögenswerte	6.4.4	8.766	11.587
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		-	23.915
Langfristige Vermögenswerte		2.127.383	2.109.424
Geschäfts- oder Firmenwert	6.4.5	783.479	753.970
Marken	6.4.5	982.713	971.300
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6.4.5	294.505	317.439
Sachanlagen	6.4.6	17.119	16.122
Beteiligungen an at-Equity bilanzierten Unternehmen	6.4.7	38.173	40.344
Finanzielle Vermögenswerte	6.4.3	3.327	945
Aktive latente Steuern	6.3.11	6.206	7.181
Sonstige Vermögenswerte	6.4.4	1.861	2.123
Bilanzsumme		2.195.091	2.213.582
Passiva			
TEUR	Note	31.12.2014	31.03.2014
Kurzfristige Verbindlichkeiten		90.178	87.208
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.4.8	32.434	31.039
Finanzielle Verbindlichkeiten	6.4.9	1.759	2.825
Sonstige Rückstellungen	6.4.10	9.090	4.166
Ertragsteuerverbindlichkeiten	6.3.11	14.954	11.388
Sonstige Verbindlichkeiten	6.4.11	31.941	31.575
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten		-	6.215
Langfristige Verbindlichkeiten		1.044.691	1.044.041
Finanzielle Verbindlichkeiten	6.4.9	636.611	637.858
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.4.12	989	660
Sonstige Rückstellungen	6.4.10	2.399	3.591
Ertragsteuerverbindlichkeiten	6.3.11	16	1
Passive latente Steuern	6.3.11	402.590	401.931
Sonstige Verbindlichkeiten	6.4.11	2.086	-
Eigenkapital	6.4.13	1.060.222	1.082.333
Gezeichnetes Kapital		2.000	2.000
Kapitalrücklage		304.104	301.492
Aus Kapitalrücklage zugewiesenes Kapital		800.000	800.000
Gewinnrücklage		- 48.189	- 21.622
Sonstiges Ergebnis		1.049	487
Nicht beherrschende Anteile		1.258	- 24
Bilanzsumme		2.195.091	2.213.582

Anhangsangaben sind integraler Bestandteil des Abschlusses

Asa NewCo GmbH

4. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Aus Kapitalrücklage zugewiesenes Kapital	Gewinnrücklage	Sonstiges Ergebnis	Eigenkapital der Anteilseigner	Nicht beherrschende Anteile	Summe Konzern-Eigenkapital
Stand vom 08.11.2013	25	-	-	-1	-	24	-	24
Umbewertungen von Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-	-	-	13	-	13	-	13
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	487	487	-	487
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-21.634	487	-21.634	-87	-21.721
Gesamtergebnis	-	-	-	-21.621	487	-21.134	-87	-21.221
Sacheinlage	1.858	1.062.381	-	-	-	1.064.239	63	1.064.302
Kapitaleinlage	117	39.111	-	-	-	39.228	-	39.228
Umbuchung von Kapitalrücklage in aus Kapitalrücklage zugewiesenes Kapital	-	- 800.000	800.000	-	-	0	-	0
Stand vom 31.03.2014 / 01.04.2014	2.000	301.492	800.000	- 21.622	487	1.082.357	- 24	1.082.333
Umbewertungen von Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-	-	-	- 238	-	- 238	-	- 238
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	562	562	-	562
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	- 19.929	-	- 19.929	- 241	- 20.170
Zugang	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtergebnis	-	-	-	- 20.167	562	- 19.606	- 241	- 19.846
Anteilsbasierte Vergütung	-	2.612	-	-	-	2.612	-	2.612
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	1.522	1.522
Ausschüttung	-	-	-	- 6.400	-	- 6.400	-	- 6.400
Stand vom 31.12.2014	2.000	304.104	800.000	- 48.189	1.049	1.058.964	1.258	1.060.222

Anhangsangaben sind integraler Bestandteil des Abschlusses

5. Konzern-Kapitalflussrechnung

TEUR	01.04.2014- 31.12.2014	08.11.2013- 31.03.2014
Ergebnis fortgeführter Aktivitäten	-21.180	-21.721
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	50.063	7.877
Ertragsteueraufwand/(-ertrag)	-1.289	-358
Zinserträge	-283	-
Zinsaufwendungen	26.422	4.633
Sonstiges Finanzergebnis	3.050	108
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	1.905	131
Ergebnis aus dem Abgang vollkonsolidierter Gesellschaften	-124	-
Ergebnis aus dem Abgang immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen	71	-
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	2.788	198
Veränderungen sonstiger Vermögenswerte, die nicht der Investitions- noch der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	190	-3.662
Veränderungen sonstiger Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- noch der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.263	15.248
Veränderung der Rückstellungen	2.312	2.821
Gezahlte Ertragsteuern	-1.107	-413
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	1.010	-
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit fortgeführter Aktivitäten	66.091	4.862
Auszahlungen für den Erwerb immaterieller Vermögenswerte	-7.348	-687
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	-4.696	-282
Geleistete Anzahlungen aus Investitionstätigkeit	-148	-
Einzahlungen aus dem Verkauf immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen	112	6
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-1.753	-527
Einzahlungen aus Abgängen finanzieller Vermögenswerte	42	-
Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener flüssiger Mittel	-41.083	9.153
Einzahlungen aus der Veräußerung nicht fortgeführter Aktivitäten	16.021	-
Erhaltene Zinsen	283	-
Cashflow aus Investitionstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	-38.570	7.663
Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-920	-137
Aufnahme mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-	10.000
Rückzahlung mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-10.000	-1.541
Gezahlte Zinsen	-25.150	-2.862
Auszahlungen aus Finanzierungskosten	-	-19.990
Auszahlungen für den Erwerb derivativer Finanzinstrumente	-880	-
Bareinlage ins Eigenkapital	-	34.204
Gezahlte Dividenden	-1.400	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	-38.350	19.674
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	13	1
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-10.816	32.200
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenanfang	32.225	25
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende	21.409	32.225

Anhangsangaben sind integraler Bestandteil des Abschlusses

6. Konzern-Anhang

6.1. Grundlagen der Abschlusserstellung und Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

6.1.1 Allgemeine Angaben

Bei der Asa NewCo GmbH (nachfolgend „Asa NewCo“ oder „die Gesellschaft“) als Konzernobergesellschaft handelt es sich um eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) im Sinne des GmbHG, gegründet und ansässig in Deutschland mit Sitz in München. Die Geschäftsadresse lautet: Dingolfinger Str. 1-15, 81673 München.

Unmittelbare Muttergesellschaft der Asa NewCo war zum 31. Dezember 2014 die Asa HoldCo GmbH (Asa HoldCo), München. Die Asa HoldCo wiederum wird indirekt über verschiedene Fonds von Hellman & Friedmann LLC (H & F) beherrscht. Das nächst höhere Mutterunternehmen der Asa NewCo, welches einen Konzernabschluss veröffentlicht, ist die Willis Lux Holdings S.à.r.l. mit Sitz in Luxemburg.

Die Asa NewCo GmbH als Mutterunternehmen bildet gemeinsam mit ihren direkten sowie indirekten Tochtergesellschaften die Scout24-Gruppe (nachfolgend auch „Scout24“). Die Scout24 entstand in ihrer jetzigen Struktur zum 12. Februar 2014.

Dabei ist die Scout24-Gruppe eine Unternehmensgruppe von Online-Marktplätzen in Deutschland und anderen ausgewählten europäischen Ländern in den Bereichen Immobilien, Kraftfahrzeuge und Finanzdienstleistungen.

Mit ihren digitalen Marktplätzen ist die Scout24 in insgesamt 8 Ländern vertreten und bietet Möglichkeiten zur Generierung von Kleinanzeigen für Privat- und Geschäftskunden, bietet zusätzliche ergänzende Dienstleistungen im Kleinanzeigenbereich an, stellt Online-Werbeplätze zur Verfügung und fungiert überdies als Generator von Geschäftskontakten (Leads), auch für andere Online-Plattformen. Des Weiteren betreibt das Unternehmen Webseiten in weiteren 10 Sprachversionen.

Die bekanntesten Marktplätze von Scout24 sind Immobilien Scout, AutoScout24 und FinanceScout24.

Die Marken JobScout24 und TravelScout24 werden jeweils von externen Betreibern unter Lizenz- und Kooperationsvereinbarungen geführt. FriendScout24 wird von der FriendScout24 GmbH betrieben, welche in der Berichtsperiode veräußert und der ein gebührenfreies und zeitlich unbegrenztes Nutzungsgerecht an den FriendScout24 Marken eingeräumt wurde.

Die Gesellschaft wurde am 8. November 2013 gegründet und beendete ihr erstmaliges Geschäftsjahr auf den 31. März 2014 (Vorjahresperiode). In der aktuellen Berichtsperiode änderte die Gesellschaft ihr Geschäftsjahresende auf den 31. Dezember des jeweiligen Jahres und legte somit in der Berichtsperiode ein Rumpfgeschäftsjahr vom 01. April bis zum 31. Dezember 2014 ein.

6.1.2 Grundlagen der Abschlusserstellung

Die Asa NewCo erstellt ihren Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den dazu erfolgten Auslegungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind und den ergänzend nach § 315a Abs. 3 i.V.m. Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Scout24 hat alle zum 31. Dezember 2014 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt. Dabei gibt es keine neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen, die eine wesentliche Auswirkung auf den Konzern hatten.

Den Abschlüssen der in den Konzern einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, zugrunde.

Das Geschäftsjahr des direkt gehaltenen Tochterunternehmens Scout24 Holding GmbH umfasste analog zur Asa NewCo die Periode vom 01. April bis 31. Dezember 2014 und wird auf Basis seines Jahresabschlusses per 31. Dezember 2014 in den Konzernabschluss einbezogen. Die Geschäftsjahre der über die Scout24 Holding GmbH indirekt gehaltenen Tochterunternehmen entsprechen hingegen dem Kalenderjahr. Diese Tochterunternehmen sowie assoziierte Unternehmen werden jeweils auf Basis eines von ihnen aufgestellten Zwischenabschlusses zum 31. Dezember 2014 für den Zeitraum 01. April 2014 bis 31. Dezember 2014 einbezogen.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt auf Basis der historischen Anschaffungs-/Herstellungskosten, eingeschränkt durch die Marktwertbewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten sowie durch die erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten (inklusive derivativer Finanzinstrumente). Beim Bilanzausweis wird zwischen kurz- und langfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert. Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt, welcher die Berichtswährung ist. Die Zahlenangaben erfolgen, soweit nicht anders vermerkt, grundsätzlich in TEUR.

Die dargestellten Tabellen und Angaben können rundungsbedingte Differenzen enthalten.

Die Geschäftsführung hat den Konzernabschluss am 25. Mai 2015 zur Veröffentlichung freigegeben.

6.1.3 Veröffentlichte, und ab dem 1. April 2014 verpflichtend anzuwendende sowie freiwillig frühzeitig angewendete Standards, Interpretationen und Änderungen

Zuzüglich zu den bisherigen Standards wurden alle von der EU übernommenen und ab dem 1. April 2014 für die Scout24 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt. Aus der erstmaligen Anpassung haben sich keine wesentlichen Effekte ergeben. Die ab dem 1. April 2014 anzuwendenden Standards sind in folgender Tabelle abgebildet.

Standard/Interpretation		Auswirkungen
IFRS 10	Konzernabschlüsse	Keine Auswirkungen
IFRS 11	Gemeinsame Vereinbarungen	Keine Auswirkungen
IFRS 12	Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen	Erweiterte Anhangsangaben zum Konzernkreis
IAS 27	Einzelabschlüsse	Keine Relevanz für die Scout24
IAS 28	Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	Keine Auswirkungen
IAS 32	Änderung: Finanzinstrumente: Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden	Keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 39	Änderung: Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften	Keine Auswirkungen
	Änderung: Investmentgesellschaften (Ergänzungen zu IFRS 10, IFRS 12, IAS 27)	Keine Relevanz für die Scout24
	Änderung: Übergangsbestimmungen der IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 (Juni 2012)	Keine Auswirkungen

Darüberhinaus wurde IAS 19 „Änderungen an IAS 19: Leistungsorientierte Pensionszusagen – Mitarbeiterbeiträge“ freiwillig frühzeitig in der Vorperiode angewendet. Dabei ergaben sich keine wesentlichen Änderungen.

6.1.4 Veröffentlichte aber noch nicht angewandte Standards, Interpretationen und Änderungen

Im Konzernabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. April 2014 bis 31. Dezember 2014 wurden folgende, vom IASB bereits verabschiedete neue bzw. geänderte Rechnungslegungsnormen, nicht berücksichtigt, weil eine Verpflichtung zur Anwendung noch nicht gegeben war. Auswirkungen aus diesen neuen bzw. geänderte Rechnungslegungsnormen auf den Abschluss sind zum Teil noch in Prüfung.

Standard/Interpretation		Verpflichtender Anwendungs- zeitpunkt gemäß IASB ab Geschäftsjahren beginnend am ¹⁾ :	Verpflichtender Anwendungs- zeitpunkt gemäß EU für die Scout24 ab Geschäftsjahr beginnend am ¹⁾ :	Auswirkungen
IFRIC 21	Abgaben	01.01.2014	01.01.2015	Keine Relevanz für die Scout24
	Verbesserungen der International Financial Reporting Standards, Zyklus 2011-2013	01.07.2014	01.01.2015	Keine wesentlichen Auswirkungen
	Verbesserungen der International Financial Reporting Standards, Zyklus 2010-2012	01.07.2014	01.01.2016	Keine wesentlichen Auswirkungen
	Verbesserungen der International Financial Reporting Standards, Zyklus 2012-2014	01.01.2016	01.01.2016	Keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 16, IAS 38	Änderung an IAS 16 und IAS 38: Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	01.01.2016	Übernahme durch EU ausstehend	Keine Auswirkungen
IAS 16, IAS 41	Änderungen an IAS 16 und IAS 41: Produzierende Pflanzen	01.01.2016	Übernahme durch EU ausstehend	Keine Relevanz für die Scout24
IFRS 11	Änderung des IFRS 11: Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten	01.01.2016	Übernahme durch EU ausstehend	Keine Auswirkungen
	Verbesserungen der International Financial Reporting Standards, Zyklus 2012-2014	01.01.2016	Übernahme durch EU ausstehend	Keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 27	Änderungen des IAS 27: Equity-Methode im separaten Abschluss	01.01.2016	Übernahme durch EU ausstehend	Keine Relevanz für die Scout24
IFRS 10, IAS 28	Änderungen an IFRS 10 und IAS 28: Veräußerung oder Einbringung von Vermögens- werten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	01.01.2016	Übernahme durch EU ausstehend	Noch in Prüfung
IAS 1	Änderungen an IAS 1: Angabeninitiative	01.01.2016	Übernahme durch EU ausstehend	Keine wesentlichen Auswirkungen
IFRS 10, IFRS 12, IAS 28	Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28: Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme	01.01.2016	Übernahme durch EU ausstehend	Keine Relevanz für die Scout24
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	01.01.2016	Übernahme durch EU ausstehend	Keine Relevanz für die Scout24
IFRS 15	Umsatzerlöse aus Kundenverträgen	01.01.2017	Übernahme durch EU ausstehend	Noch in Prüfung

IFRS 9	IFRS 9, Finanzinstrumente (Juli 2014)	01.01.2018	Übernahme durch EU ausstehend	Noch in Prüfung
--------	---------------------------------------	------------	-------------------------------	-----------------

¹⁾ Stand per 31.12.2014

6.1.5 Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Asa NewCo werden nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung alle in- und ausländischen Tochtergesellschaften einbezogen, bei denen die Asa NewCo direkt oder indirekt die Beherrschung ausübt und die nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Assoziierte Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen sind Unternehmen, auf welche die Asa NewCo maßgeblichen Einfluss ausüben kann. Diese werden nach der Equity-Methode bilanziert. Deren Ergebnis wird innerhalb des Finanzergebnisses ausgewiesen.

Anzahl	31.12.2014	31.03.2014
Asa NewCo und vollkonsolidierte Tochtergesellschaften		
Inland	12	10
Ausland	11	9
At-Equity-bewertete Unternehmen		
Inland	1	
Ausland	2	2
Nicht-konsolidierte Unternehmen		
Inland	1	1
Summe	27	22

Eine vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes der Asa NewCo ist als Anlage 1 beigefügt.

6.1.6 Konsolidierungsgrundsätze

Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt des Kontrollüberganges nach der Erwerbsmethode vollkonsolidiert und ab dem Zeitpunkt des Kontrollverlustes entkonsolidiert.

Aufwendungen und Erträge, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Ergebnisse zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden eliminiert.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 in den Konzernabschluss einbezogen und zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt. Nach dem

Erwerbszeitpunkt werden die Anschaffungskosten jährlich um das anteilige Gesamtergebnis erhöht bzw. vermindert. Gezahlte Dividenden des assoziierten Unternehmens mindern im Zeitpunkt der Ausschüttung entsprechend die Anschaffungskosten. Der Konzern überprüft zu jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte vorliegen, dass hinsichtlich der Investitionen im assoziierten Unternehmen bzw. Gemeinschaftsunternehmen ein Wertminderungsaufwand berücksichtigt werden muss. In diesem Fall wird der Unterschied zwischen dem Buchwert und dem erzielbaren Betrag als Wertminderung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Verwässerungsgewinne und -verluste, die aus Anteilen an at-Equity bilanzierten Unternehmen resultieren, werden ergebniswirksam erfasst. Sonstige Veränderungen im Eigenkapital des assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens werden nicht berücksichtigt.

6.1.7 Währungsumrechnung

Die Abschlüsse von Tochterunternehmen und nach der at-Equity-Methode bewerteten Unternehmen aus Ländern außerhalb des Euroraums werden nach dem Konzept der funktionalen Währung umgerechnet. Für die Tochterunternehmen richtet sich die funktionale Währung nach dem primären Umfeld, in dem diese ihre Geschäftstätigkeit jeweils ausüben. In der Scout24-Gruppe entspricht die funktionale Währung aller Gesellschaften der jeweiligen Landeswährung. Die Berichtswährung des Konzernabschlusses ist der Euro (EUR).

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit den relevanten Fremdwährungskursen zum Transaktionszeitpunkt umgerechnet. In Folgeperioden werden die monetären Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs bewertet und die Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam erfasst. Nichtmonetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Darüber hinaus sind nicht monetäre Posten, welche zu ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, zu dem Kurs umzurechnen, der am Tag der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts gültig war.

Die Abschlüsse der ausländischen Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden nach der modifizierten Stichtagskursmethode in die Konzernwährung Euro umgerechnet. Dabei werden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Das Eigenkapital wird mit historischen Kursen, Vermögens- und Schuldpositionen zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Sämtliche aus der Umrechnung der Fremdwährungsabschlüsse resultierende Differenzen werden erfolgsneutral in den sonstigen Rücklagen im Eigenkapital ausgewiesen. Erst im Fall des Verkaufs des entsprechenden Tochterunternehmens werden solche Umrechnungsdifferenzen ergebniswirksam erfasst.

Die der Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse sind nachfolgend abgebildet:

1 Euro in Fremdwährungseinheiten	31.12.2014	31.03.2014
Schweiz		
Stichtagskurs CHF	1,2024	1,2193
Durchschnittskurs CHF	1,2116	1,2243
Singapur		
Stichtagskurs SGD	1,6058	1,7380
Durchschnittskurs SGD	1,6641	1,7380

6.1.8 Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind vom Management Annahmen und Schätzungen zu treffen, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können. Wesentliche Annahmen und Schätzungen werden für Kaufpreisallokationen, die konzerneinheitlichen Nutzungsdauern des Anlagevermögens, die Realisierbarkeit von Forderungen und die Bilanzierung sowie Bewertung von Rückstellungen getroffen. Die später tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Annahmen und Schätzungen, aufgrund derer ein wesentliches Risiko besteht, dass eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden innerhalb der nächsten Berichtsperiode erforderlich sein kann, werden nachfolgend aufgeführt.

Kaufpreisallokation

Für die Kaufpreisallokation im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen sind Annahmen hinsichtlich Ansatz und Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zu treffen. Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der erworbenen Vermögenswerte und der übernommenen Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt des Erwerbs sowie der Nutzungsdauern der erworbenen immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen ist mit Annahmen verbunden. Die Bewertung immaterieller Vermögenswerte basiert in hohem Maße auf prognostizierten Cashflows und Diskontierungsraten. Die tatsächlichen Cashflows können von den bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte zugrunde gelegten Cashflows signifikant abweichen, welches zu anderen Werten und Wertminderungen führen können.

Für die Marken werden unbestimmbare Nutzungsdauern zugrunde gelegt, da angenommen wird, dass diese über einen unbestimmbaren Zeitraum Cashflows generieren werden. Daher werden die Marken solange nicht planmäßig abgeschrieben bis zum Eintritt einer bestimmbaren Nutzungsdauer. Marken werden mindestens einmal jährlich und zusätzlich wenn Anzeichen für eine mögliche Wertminderung vorliegen einem Wertminderungstest unterzogen.

Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte

In Übereinstimmung mit der in Abschnitt 6.1.9. dargelegten Bilanzierungsmethode werden Geschäfts- oder Firmenwerte mindestens einmal jährlich und zusätzlich wenn Anzeichen für eine mögliche Wertminderung vorliegen einem Wertminderungstest unterzogen. Dabei werden die Geschäfts- oder Firmenwerte zunächst einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet und auf Basis zukunftsorientierter Annahmen auf Werthaltigkeit getestet. Dies erfordert eine Schätzung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen die Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet sind. Zur Ermittlung des erzielbaren Betrags werden die voraussichtlichen künftigen Cashflows der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten geschätzt und es wird ein angemessener Abzinsungssatz gewählt. Künftige Veränderungen der erwarteten Zahlungsströme und Diskontierungssätze können in der Zukunft zu Wertminderungen führen.

6.1.9 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen

Im Folgenden werden die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze dargestellt.

Unternehmenszusammenschlüsse

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Dabei werden die nach den Vorschriften des IFRS 3 identifizierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten des erworbenen Unternehmens mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet und den Kosten des Erwerbers gegenübergestellt. Dabei wird ein etwaiger Geschäfts- oder Firmenwert bestimmt durch den Überschuss der Summe aus den Anschaffungskosten des Erwerbs, dem Wert der Anteile anderer nicht beherrschender Gesellschafter und dem beizulegenden Zeitwert der bereits vor dem Erwerbstichtag von der Scout24 gehaltenen Eigenkapitalanteile (sukzessiver Erwerb) über den Wert der ansatzfähigen Vermögenswerte und Schulden. Ein Differenzbetrag aus der Neubewertung von bereits von der Scout24 gehaltenen Anteilen wird erfolgswirksam erfasst.

Ist die Summe aus Anschaffungskosten des Erwerbs, dem Wert der Anteile anderer nicht beherrschender Gesellschafter und dem beizulegenden Zeitwert

der bereits vor dem Erwerbsstichtag von der Scout24 gehaltenen Eigenkapitalanteile (sukzessiver Erwerb) geringer als der Wert der ansatzfähigen Vermögenswerte und Schulden im Falle eines vorteilhaften Erwerbes, so ist der Differenzbetrag erfolgswirksam zu vereinnahmen.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich, sowie zusätzlich bei Anzeichen einer potentiellen Wertminderung, auf Wertberichtigungsbedarf untersucht. Eine etwaige Wertminderung wird aufwandswirksam erfasst. Der Werthaltigkeitstest erfolgt im Einklang mit IAS 36.

Anschaffungsnebenkosten des Erwerbs werden aufwandswirksam erfasst.

Bedingte Kaufpreiszahlungen werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt bewertet. Spätere Wertänderungen werden in Einklang mit IAS 39 entweder ergebniswirksam durch die Gewinn- und Verlustrechnung oder direkt im Eigenkapital erfasst. Sofern bedingte Kaufpreiszahlungen als Eigenkapital qualifizieren, erfolgt für diese keine Neubewertung. Im Zeitpunkt des Ausgleichs erfolgt eine Bilanzierung im Eigenkapital.

Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse werden realisiert und erfasst, wenn die Leistung oder Lieferung ausgeführt wurde und/oder der Gefahrenübergang auf den Leistungsempfänger oder Käufer stattgefunden hat und es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen aus dem Geschäft der Gesellschaft zufließt und die Höhe der Umsatzerlöse verlässlich bestimmt werden kann. Umsätze werden abzüglich Umsatzsteuern, Erlös-Schmälerungen sowie Gutschriften ausgewiesen. Die zugrunde liegenden Schätzungen des Konzerns basieren auf historischen Werten unter Berücksichtigung der Art des Kunden, der Transaktion sowie den jeweiligen Besonderheiten der Vereinbarung.

Die Bewertung der Umsatzerlöse aus Tauschgeschäften (Barter) erfolgt auf Basis des beizulegenden Zeitwerts der erbrachten Leistung, sofern der beizulegende Zeitwert verlässlich bestimmt werden kann.

Die Umsatzerlöse aus Online-Anzeigen sowie aus der Herstellung und Vermittlung von Geschäftskontakten („leads“) werden linear über den Vertragszeitraum erfasst. Umsatzerlöse aus Werbeflächen werden, in Abhängigkeit von der Art des Werbevertrags in jenen Perioden erfasst, in denen die Werbung geschaltet oder dargestellt wird. In Fällen in denen eine Fakturierung im Voraus stattfindet, erfolgt die Erfassung des Umsatzes, inklusive Preisnachlässe und Testzeiträumen, zunächst unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten und wird dann, entsprechend mit der Erbringung der Leistung gemäß Vertrag, erfolgswirksam vereinnahmt.

Erlöse aus der Einräumung zeitlich befristeter Nutzungsüberlassung von Softwarelizenzen werden rätierlich über den Zeitraum der Nutzungsüberlassung realisiert. Überwiegen die Charakteristika eines Verkaufs erfolgt eine sofortige Erlösrealisierung. Umsätze aus dem Wartungsgeschäft werden rätierlich über die Laufzeit der Leistungserbringung realisiert. Auf Basis geleisteter Stunden abzurechnende Dienstleistungsverträge werden in Abhängigkeit von den erbrachten Leistungen realisiert.

Tatsächliche Ertragsteuern und latente Steuern

Die Ertragsteuern umfassen sowohl die tatsächlichen als auch die latenten Steuern.

Tatsächliche Ertragsteuern werden berechnet auf Basis der am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten gesetzlichen Landesregelungen, in denen die jeweilige Gesellschaft tätig ist und steuerpflichtiges Einkommen generiert.

Latente Steuern werden für temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen in den IFRS-Bilanzen der Konzernunternehmen und den Steuerbilanzen sowie für steuerliche Verlustvorträge angesetzt. Es werden keine latenten Steuern angesetzt, wenn diese aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld im Rahmen eines Geschäftsvorfalles resultieren, bei dem es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt, und wenn dadurch weder das IFRS-Ergebnis (vor Ertragsteuern) noch das steuerrechtliche Ergebnis beeinflusst wird. Auf den erstmaligen Ansatz eines IFRS Goodwill werden ebenfalls keine latenten Steuern angesetzt. Für die Bewertung der latenten Steuern werden die zum Abschlussstichtag gültigen bzw. verabschiedeten steuerlichen Vorschriften herangezogen, für die angenommen wird, dass sie im Zeitpunkt der Umkehrung oder Realisierung der Latenz gültig sind.

Latente Steuererstattungsansprüche werden nur insofern angesetzt, dass es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen verwendet werden können.

Latente Steuerverbindlichkeiten werden auch bei temporären Differenzen aus Anteilen an Tochterunternehmen und at-Equity bilanzierten Unternehmen gebildet, außer wenn der Konzern in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen zu steuern, und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht umkehren wird.

Ertragsteuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, mit Ausnahme von denen, die sich auf Sachverhalte beziehen, die im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital verrechnet werden. Ertragsteuern, die sich auf solche Sachverhalte beziehen, werden ebenfalls im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst.

Latente Steuerforderungen und -schulden werden miteinander saldiert, wenn ein einklagbares Recht auf Saldierung von aktiven mit passiven Steuerlatenzen besteht und wenn diese Steuerlatenzen mit Ertragssteuern im Zusammenhang stehen, die von derselben Steuerbehörde entweder auf dasselbe Unternehmen erhoben wurden oder unterschiedliche Unternehmen die Absicht haben, die Beträge gegenseitig aufzurechnen.

Finanzierungserträge und -aufwendungen

Finanzierungserträge und -aufwendungen umfassen Zinserträge und -aufwendungen sowie Fremdwährungsgewinne und -verluste. Finanzierungserträge und -aufwendungen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst.

Ergebnis je Geschäftsanteil

Zum Bilanzstichtag besteht das gezeichnete Kapital der Gesellschaft aus 2 Millionen Geschäftsanteilen, aufgeteilt in 1 Million Stammanteile und 1 Million Vorzugsanteile. Da die Vorzugsanteile Anspruch auf einen Vorabgewinn haben, müssen für die Berechnung des Ergebnisses je Geschäftsanteil sowohl die Vorzugsanteile als auch die anteiligen Vorabgewinnanteile herausgerechnet werden. Der Vorabgewinnanspruch ermittelt sich dabei als ein fester Prozentsatz auf den Vorzugsbetrag, welcher ein Vielfaches des Nennwertes der Vorzugsanteile ist.

Das unverwässerte Ergebnis je Geschäftsanteil wird dabei berechnet als Konzernjahresergebnis, welches den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zusteht, bereinigt um den anteiligen Vorabgewinnanspruch der Vorzugsanteile, dividiert durch den gewichteten Durchschnitt ausstehender Stammanteile.

Verwässerungseffekte bestehen in der Berichtsperiode nicht.

Anteilsbasierte Vergütungen

Im Zuge der Übernahme von Anteilen an der Scout24-Gruppe durch Hellman & Friedmann LLC (H&F) wurde in 2014 ein Managementbeteiligungsprogramm aufgesetzt.

Mitgliedern der Geschäftsführung, weiteren Führungskräften sowie Mitgliedern des Beirates (im Folgenden: Teilnehmer) des AsaNewCo-Konzerns wurde die Möglichkeit eingeräumt, über eine vorgegebene Struktur mittelbar Anteile an der Scout-Gruppe zum beizulegenden Zeitwert zu erwerben.

Es liegen anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente vor, die gemäß IFRS 2 behandelt werden.

Immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte)

Immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwert) werden zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen (außer bei Vermögenswerten mit unbestimmter wirtschaftlicher Nutzungsdauer) und Wertminderungsaufwendungen, angesetzt. Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte werden, soweit die Voraussetzungen des IAS 38 kumulativ erfüllt sind, aktiviert.

Eine Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen erfolgt ab dem Zeitpunkt, zu dem alle der folgenden Kriterien erfüllt sind:

- A Die Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts kann technisch soweit realisiert werden, dass er genutzt oder verkauft werden kann.
- B Die Gruppe beabsichtigt, den immateriellen Vermögenswert fertig zu stellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen.
- C Die Gruppe ist fähig, den immateriellen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen.
- D Die Art und Weise, wie der immaterielle Vermögenswert voraussichtlich einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird; die Gruppe kann u.a. die Existenz eines Markts für die Produkte des immateriellen Vermögenswertes oder für den immateriellen Vermögenswert an sich oder, falls er intern genutzt werden soll, den Nutzen des immateriellen Vermögenswerts, nachweisen.
- E Die Gruppe verfügt über adäquate technische, finanzielle und sonstige Ressourcen, so dass die Entwicklung abgeschlossen werden kann und der immaterielle Vermögenswert genutzt oder verkauft werden kann.
- F Die Gruppe ist fähig, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben verlässlich zu bewerten.

Die Nutzungsdauern und die Abschreibungsmethode der immateriellen Vermögenswerte werden mindestens an jedem Jahresabschlussstichtag überprüft.

Wenn die Erwartungen von den bisherigen Schätzungen abweichen, werden die entsprechenden Änderungen gemäß IAS 8 als Änderungen von Schätzungen erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung. Stattdessen werden sie mindestens einmal jährlich sowie wenn ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt, auf Wertminderungsbedarf untersucht.

Die voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauern sind wie folgt:

Kundenstämme	8 - 15 Jahre
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	3 - 5 Jahre
Erworbene Software	3 - 5 Jahre
Sonstige Konzessionen, Rechte und Lizenzen	3 - 7 Jahre

* Der Wert der Marken mit einer bestimmten Nutzungsdauer ist unwesentlich und wird über einen Zeitraum von zwei bis sechs Jahren abgeschrieben.

Scout24 unterscheidet Marken in zwei Kategorien: (1) Marken mit einer bestimmten Nutzungsdauer und planmäßiger Abschreibung und (2) Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer ohne planmäßige Abschreibung. Scout24 bestimmt die Nutzungsdauer von Marken anhand spezifischer Faktoren und Umstände. Bei der Bestimmung der Nutzungsdauer betrachtet Scout24 die dem Vermögenswert zugrunde liegenden vertraglichen Vereinbarungen, die historische Entwicklung des Vermögenswertes, die langfristige Unternehmensstrategie für diesen Vermögenswert, jegliche Gesetze oder andere lokale Regularien, die einen Einfluss auf die Nutzungsdauer des Vermögenswertes haben könnten, sowie Wettbewerbssituation und spezifische Marktkonditionen.

Wenn Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer in Höhe von 983 Millionen EUR stattdessen mit einer bestimmten Nutzungsdauer von einem oder 10 Jahren angesetzt würden, würden die Abschreibungen bei einem Jahr 983 Millionen EUR betragen beziehungsweise 98,3 Millionen EUR jährlich über die nächsten 10 Jahre.

Kundenstämme beinhalten bestehende Kundenbeziehungen insbesondere mit gewerblichen Kunden wie Immobilienmaklern und Autohändlern. Diese Kundenbeziehungen stellen fortlaufendes Geschäft dar mit einer angenommenen Nutzungsdauer von 8 bis 15 Jahren.

Erworbene Software, sonstige Konzessionen, Rechte und Lizenzen werden als Technologie basierte immaterielle Vermögenswerte in der Kaufpreisallokation ausgewiesen (siehe Kapitel 6.2.2).

Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte entstehen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen und stellen die Differenzgröße zwischen Kaufpreis und den beizulegenden Zeitwerten der übernommenen identifizierbaren Vermögenswerten, Schulden und Eventualverbindlichkeiten dar.

Für Zwecke des Werthaltigkeitstestes werden die Geschäfts- oder Firmenwerte auf die zahlungsmittelgenerierende Einheit oder Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, bei denen die Synergien aus dem Erwerb voraussichtlich entstehen werden. Die zahlungsmittelgenerierenden

Einheiten entsprechen der niedrigsten Ebene innerhalb des Unternehmens, auf der die Geschäfts- oder Firmenwerte für interne Managementzwecke überwacht werden.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich, sowie zusätzlich bei Anzeichen einer potentiellen Wertminderung auf Wertberichtigungsbedarf untersucht.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden auf Wertminderungen getestet, indem der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. Einheiten („carrying amount“) mit ihrem erzielbaren Betrag („recoverable amount“) verglichen wird. Der erzielbare Betrag entspricht dem Höheren der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten („fair value less cost of disposal“) und dem Nutzungswert eines Vermögenswertes („value in use“).

Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, liegt eine Wertminderung vor und es ist auf den erzielbaren Betrag abzuschreiben. Wenn der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten höher ist als der Buchwert, ist es nicht notwendig, den Nutzungswert zu berechnen; der Vermögenswert ist dann nicht wertgemindert. Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Veräußerungskosten wird ein angemessenes Bewertungsverfahren angewandt. Dieses stützt sich auf Marktpreise, Bewertungsmultiplikatoren, Discounted-Cashflow-Bewertungsmodelle oder andere zur Verfügung stehende Indikatoren für den beizulegenden Zeitwert. Eine spätere Zuschreibung infolge des Wegfalls der Gründe für einen in vergangenen Geschäftsjahren oder Zwischenberichtsperioden erfassten Wertminderungsaufwand des Geschäfts- oder Firmenwerts ist nicht zulässig. Die Firmenwerte werden in der Währung des erworbenen Unternehmens bilanziert.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen und gegebenenfalls Wertminderungen, bewertet. Die Anschaffungskosten beinhalten die direkt dem Erwerb zurechenbaren Kosten sowie Fremdkapitalkosten, sofern die Ansatzkriterien hierfür erfüllt sind.

Die Abschreibungsdauern richten sich nach der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer und stellen sich konzerneinheitlich wie folgt dar:

Einbauten in gemieteten Räumen	3 - 5 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 13 Jahre

Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen werden zum Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand erfasst.

Die Restbuchwerte und wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst. Sachanlagen werden auf Wertminderungen überprüft, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände vermuten lassen, dass eine Wertminderung eingetreten sein könnte. In einem solchen Fall erfolgt die Werthaltigkeitsprüfung nach IAS 36. Eine Wertminderung erfolgt in der Höhe, in welcher der Restbuchwert den erzielbaren Betrag übersteigt. Gegebenenfalls wird die Restnutzungsdauer entsprechend angepasst.

Sind die Gründe für eine zuvor erfasste Wertminderung entfallen, werden diese Vermögenswerte erfolgswirksam zugeschrieben, wobei diese Wertaufholung nicht den Buchwert übersteigen darf, der sich ergeben hätte, wenn in früheren Perioden keine Wertminderung erfasst worden wäre.

Gewinne bzw. Verluste aus Abgängen von Sachanlagen werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Veräußerungserlösen und den Buchwerten der Sachanlagen ermittelt und unter der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ im Falle eines Gewinns bzw. unter der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ im Falle eines Verlusts in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Finanzinstrumente

Reguläre Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Handelstag angesetzt, dem Tag, an dem sich der Konzern zum Kauf bzw. Verkauf des Vermögenswerts verpflichtet. Bei der erstmaligen Erfassung eines erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumentes wird dies mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Transaktionskosten werden dabei erfolgswirksam erfasst. Alle anderen Finanzinstrumente werden erstmalig mit dem beizulegenden Zeitwert plus Transaktionskosten bewertet.

Die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ist davon abhängig, zu welcher Bestimmung die finanziellen Vermögenswerte erworben und die finanziellen Verbindlichkeiten übernommen wurden. Der Konzern ordnet gemäß IAS 39 seine Finanzinstrumente bei erstmaliger Bilanzierung den folgenden Kategorien zu:

- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente (Fair Value through profit and loss (FVtPL))
- Kredite und Forderungen (Loans and receivables (LaR))
- Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten (Financial Assets Held for Trading (FAHfT))
- Finanzielle Verbindlichkeiten zu Handelszwecken gehalten (Financial Liabilities Held for Trading (FLHfT))
- Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen (Held-to-maturity investments)
- Zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte (Available-for-sale (AfS))

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Financial liabilities measured at amortized cost (FLAC))

Die Einordnung bei erstmaliger Erfassung entscheidet über eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente sind zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente. Ein Finanzinstrument wird dieser Kategorie zugeordnet, wenn es vor allem mit der Absicht erworben wurde, dieses innerhalb eines kurzen Zeitraumes wieder zu veräußern. Derivate werden ebenfalls dieser Kategorie zugeordnet, sofern diese nicht zu einem Sicherungsinstrument designiert worden sind. Bisher hat Scout24 noch nicht von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, Finanzinstrumente bei erstmaligem Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Schulden zu designieren (Fair value option). Kredite und Forderungen sind vom Unternehmen ausgereichte oder erworbene, nicht-derivative Finanzinstrumente mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht auf einem aktiven Markt gehandelt werden. Auf Konzernebene beinhaltet die Kategorie Kredite und Forderungen die Bilanzpositionen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte sind alle Nicht-Derivate, die entweder dazu designiert wurden oder nicht unter eine der anderen Kategorien fallen.

Zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte werden nach ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgsneutral erfasst werden. Finanzielle Vermögenswerte der Kategorie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente werden nach erstmaligem Ansatz zu ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet, deren Veränderungen erfolgswirksam zu erfassen sind. Kredite und Forderungen und bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Gewinne oder Verluste, welche aus der Änderung des beizulegenden Zeitwertes der Kategorie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet resultieren, werden in der Periode, in der sie auftreten, in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen (Aufwendungen) ausgewiesen. Dividendenerträge aus finanziellen Vermögensgegenständen werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs des Konzerns erfolgswirksam unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Veränderungen im beizulegenden Zeitwert der monetären sowie nicht monetären Wertpapiere, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert werden, werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und mit ihrem Nettobetrag in der Bilanz ausgewiesen, wenn es einen Rechtsanspruch darauf gibt und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen

oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte, die als kurzfristig gelten, werden mit dem beizulegenden Zeitwert, zuzüglich Transaktionskosten bilanziert. Bei langfristigen Forderungen und sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten wird der beizulegende Zeitwert als Barwert der zukünftigen Zahlungsströme, diskontiert mit dem Marktzinssatz im Zugangszeitpunkt, berechnet. Die Folgebewertung erfolgt unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Zu jedem Bilanzstichtag erfolgt eine Einschätzung, ob es objektive Anhaltspunkte für die Wertminderung eines finanziellen Vermögenswertes oder einer Gruppe finanzieller Vermögenswerte gibt.

Ein finanzieller Vermögenswert oder eine Gruppe finanzieller Vermögenswerte ist wertgemindert und eine entsprechende Wertminderung ist zu erfassen, wenn es objektive Anhaltspunkte für eine Wertminderung als Ergebnis eines oder mehrerer Ereignisse nach dem erstmaligen Erfassungszeitpunkt des finanziellen Vermögenswertes gibt. Zusätzlich müssen diese Wertminderungsereignisse verlässlich schätzbare Auswirkungen auf die angenommenen zukünftigen Cashflows des finanziellen Vermögenswertes oder der Gruppe finanzieller Vermögenswerte haben.

Wertberichtigungen werden für alle zweifelhaften Forderungen gebildet. Diese Wertberichtigungen werden, basierend auf individueller Risikoeinschätzung sowie abhängig von der Altersstruktur überfälliger Forderungen, ermittelt. Eine aus Erfahrungswerten abgeleitete Wertberichtigung wird auf Portfoliobasis gebildet.

Die Entscheidung notwendige Wertberichtigungen über ein separates Wertberichtigungskonto oder eine direkte Minderung der Forderung zu erfassen, hängt vom Grad der Verlässlichkeit der Beurteilung der Risikosituation ab. Aufgrund unterschiedlicher operativer Segmente und lokaler Gegebenheiten, liegt diese Beurteilung bei dem jeweils zuständigen Portfolioverantwortlichen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten Bankguthaben, Schecks, Kassenbestände und kurzfristige Einlagen mit Restlaufzeiten von nicht

mehr als drei Monaten gerechnet vom Erwerbszeitpunkt. Die Bewertung erfolgt zu Nennwerten, die aufgrund ihrer kurzfristigen Fälligkeit ihren Zeitwerten entsprechen.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Beteiligungen und nicht konsolidierte Anteile an verbundenen Unternehmen werden als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert und sind mit ihrem beizulegenden Zeitwert anzusetzen. Änderungen im beizulegenden Zeitwert werden im other comprehensive income berücksichtigt. Im Falle einer Wertminderung oder eines Verkaufs von Wertpapieren, die als zur Veräußerung gehaltene klassifiziert wurden, werden alle ursprünglich im Eigenkapital erfassten Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes in die GuV umgebucht und unter Gewinne und Verluste aus Beteiligungen ausgewiesen. Zins- und Dividendenzahlungen aus zur Veräußerung verfügbar klassifizierten Wertpapieren werden in der GuV unter Finanzierungserträge ausgewiesen.

Am Ende der jeweiligen Berichtsperiode untersucht der Konzern, ob objektive Hinweise für eine Wertminderung von einzelnen oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten vorliegen. Zur Beurteilung über das Vorliegen einer Wertminderung von Schuldinstrumenten werden dieselben Kriterien herangezogen wie weiter oben für Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte dargestellt.

Ein wesentliches oder dauerhaftes Absinken des beizulegenden Zeitwertes von als zur Veräußerung verfügbar klassifizierten Eigenkapitalinstrumenten unter ihren Anschaffungskosten kann ebenfalls ein Hinweis für eine Wertminderung sein. Wenn ein derartiger Hinweis für als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte vorliegt, so ist der kumulative Verlust, als Differenz zwischen Kaufpreis und beizulegendem Zeitwert abzüglich Wertminderungsverlusten, aus dem Eigenkapital in die GuV umzubuchen.

Wertaufholungen von Eigenkapitalinstrumenten, deren vorherige Wertminderung in der Konzern-GuV erfasst wurde, werden nicht über die Konzern-GuV durchgeführt. Kommt es in den Folgeperioden nach dem Eintreten einer Wertminderung zu einer Wertaufholung eines als zur Veräußerung verfügbar klassifizierten Finanzinstruments, welche objektiv auf ein Ereignis nach Eintreten der Wertminderung zurückgeführt werden kann, so wird der Wertminderungsverlust über die Konzern-GuV rückgängig gemacht.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten werden bei erstmaligem Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Transaktionskosten erfasst. Der Preis wird entweder auf einem aktiven Markt, oder als beizulegender Zeitwert durch Bewertungstechniken bestimmt. In den Folgeperioden werden

Finanzverbindlichkeiten mit den fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode bewertet. Jede Differenz zwischen dem Nettodarlehensbetrag und dem Tilgungswert wird mittels der Effektivzinsmethode über die Laufzeit der Finanzverbindlichkeiten verteilt und ergebniswirksam erfasst.

Beteiligungen an at-Equity bewerteten Unternehmen

Assoziierte Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen werden grundsätzlich nach der Equity-Methode bilanziert.

Im Rahmen der Anwendung der Equity-Methode werden die Anschaffungskosten der Beteiligung mit dem auf Scout24 entfallenden Anteil der Reinvermögensänderung fortentwickelt. Anteilige Verluste, die den Wert des Beteiligungsanteils des Konzerns an einem at-Equity bilanzierten Unternehmen, gegebenenfalls unter Berücksichtigung zuzurechnender langfristiger Ausleihungen, übersteigen, werden nicht erfasst. Ein bilanzierter Goodwill wird im Buchwert des at-Equity bilanzierten Unternehmens ausgewiesen. Unrealisierte Zwischenergebnisse aus Transaktionen mit at-Equity bilanzierten Unternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung anteilig eliminiert, soweit die zugrunde liegenden Sachverhalte wesentlich sind.

Im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung wird der Buchwert eines at-Equity bilanzierten Unternehmens mit dessen erzielbaren Betrag verglichen. Falls der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt, ist eine Wertminderung in Höhe des Differenzbetrags vorzunehmen. Sofern die Gründe für eine zuvor erfasste Wertminderung entfallen sind, erfolgt eine entsprechende erfolgswirksame Zuschreibung.

Die Abschlüsse der at-Equity bilanzierten Beteiligungen werden grundsätzlich nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte (oder Gruppen von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Schulden) werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn ihr Buchwert im Wesentlichen durch einen Verkauf erlöst wird und der Verkauf höchst wahrscheinlich ist. Sie werden zu dem niedrigeren Wert aus Buchwert oder beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten bewertet.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung hat und diese Verpflichtung

wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen führen wird, deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Die Rückstellungshöhe entspricht der bestmöglichen Schätzung des Erfüllungsbetrags der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag, wobei erwartete Erstattungen Dritter nicht saldiert, sondern als separater Vermögenswert angesetzt werden, sofern die Realisation höchst wahrscheinlich ist. Ist der Zinseffekt wesentlich, wird die Rückstellung mit dem risikoadäquaten Marktzins abgezinst.

Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

In der Gruppe existieren sowohl leistungsorientierte als auch beitragsorientierte Pensionspläne.

Ein beitragsorientierter Plan ist ein Pensionsplan, unter dem der Konzern fixe Beiträge an eine nicht zum Konzern gehörende Gesellschaft (Fonds) entrichtet. Der Konzern hat keine rechtliche oder faktische Verpflichtung, zusätzliche Beiträge zu leisten, wenn der Fonds nicht genügend Vermögenswerte hält, um die Pensionsansprüche aller Mitarbeiter aus den laufenden und vorherigen Geschäftsjahren zu begleichen. Im Gegensatz hierzu schreiben leistungsorientierte Pläne typischerweise einen Betrag an Pensionsleistungen fest, den ein Mitarbeiter bei Renteneintritt erhalten wird und der in der Regel von einem oder mehreren Faktoren wie Alter, Dienstzeit und Gehalt abhängig ist.

Italien

Der Pensionsplan in Italien beruht auf den Regelungen des TRF (Trattamento di Fine Rapporto), der Kapitalzahlungen bei Ausscheiden aus dem Unternehmen vorsieht. Grundlage ist das italienische Arbeitsrecht (Artikel 2120 codice civile). Die Anwartschaft auf Leistungen wird jährlich in Höhe des jeweiligen pensionsfähigen Gehaltes angesammelt und entsprechend der Inflationsentwicklung verzinst. Dieser Plan hat kein Planvermögen.

Schweiz

Die Mitarbeiter in der Schweiz sind bei der Vita Sammelstiftung im Rahmen des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen und Invalidenvorsorge (BVG) gegen die Risiken Alter, Tod und Invalidität versichert. Die Vita Sammelstiftung ist eine von Scout24 rechtlich getrennte Stiftung, dessen oberstes Leitungsorgan sich je zur Hälfte aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertreter der angeschlossenen Firmen zusammensetzt. Dieses Leitungsorgan bestimmt u.a. die Höhe der Vorsorgeleistungen sowie die Anlagestrategie für das Planvermögen basierend auf einer periodisch durchgeführten Asset-Liability Studie. Grundlage für die Asset-Liability Studien bilden die nach den vorsorgerechtlichen Bestimmungen ermittelten Vorsorgeverpflichtungen, da diese für die Zahlungsströme der Sammelstiftung

maßgebend sind. Die Anlage des Vorsorgevermögens basiert zudem auf einem vom Leitungsorgan im Rahmen der gesetzlichen Anlagevorschriften ausgearbeiteten Reglement. Zuständig für dessen Umsetzung ist der Anlageausschuss des Leitungsorgans. Die Leistungen des Vorsorgeplans liegen über dem gesetzlich vorgeschriebenen Minimum. Sie ergeben sich aus den geleisteten Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträgen sowie einer durch das Leitungsorgan jährlich im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben zu definierenden Verzinsung der Sparguthaben der Versicherten (Beitragsprimatplan im Sinne des BVG). Die Beiträge der Arbeitnehmer und Arbeitgeber bestimmen sich nach der Höhe des versicherten Lohnes und des Alters. Verlässt ein Versicherter vor Erreichen des Pensionsalters Scout24 und damit den Vorsorgeplan, wird die auf vorsorgerechtlicher Basis erworbene Austrittsleistung per Gesetz an die neue Vorsorgelösung des Versicherten überwiesen. Diese Austrittsleistung umfasst neben den vom Versicherten in den Vorsorgeplan eingebrachten Geldern, die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge sowie einen gesetzlich vorgeschriebenen Zuschlag. Bei Erreichen des Pensionsalters können die Versicherten wählen, ob sie ihre Leistungen in Form einer Rente oder ganz bzw. teilweise als Kapitalleistung beziehen wollen. Altersrenten sind gemäß den vorsorgerechtlichen Bestimmungen im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten eines Vorsorgeplans an die Teuerung anzupassen. Obwohl auf vorsorgerechtlicher Basis aktuell vollumfänglich gedeckt, lässt es die Finanzlage der Vita Sammelstiftung nicht zu, in absehbarer Zeit laufende Altersrenten an die Preisentwicklung anzupassen.

Das Vorsorgerecht in der Schweiz sieht vor, dass die erworbenen Leistungen vollumfänglich durch die reglementarisch festgelegten jährlichen Beiträge zu finanzieren sind. Ergeben sich durch ungenügende Anlageerträge oder versicherungsmathematische Abweichungen Unterdeckungen auf vorsorgerechtlicher Basis, ist das Leitungsorgan gesetzlich verpflichtet, Maßnahmen zu ergreifen, um derartige Unterdeckungen in einem Zeitraum von 5 bis maximal 7 Jahren zu beseitigen. Neben Anpassungen am Leistungsplan können solche Maßnahmen auch zusätzliche Beitragszahlungen seitens der betroffenen Gruppengesellschaften und der Versicherten beinhalten. Die aktuelle Finanzlage der Sammelstiftung Vita macht keine solchen Sanierungsmaßnahmen erforderlich.

Die Pensionsverpflichtung für die leistungsorientierten Pensionszusagen wird jährlich von einem unabhängigen Gutachter nach der Methode der laufenden Einmalprämien (projected unit credit method) berechnet. Neubewertungen werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Nach IAS 19.93 und unter Berücksichtigung der vom IASB per 21.11.2013 beschlossenen Änderung, welche per 01.01.2014 in Kraft tritt, gilt die Berechnungsmethode mit Berücksichtigung der Risikoteilung zwingend nur für Vorsorgepläne, bei denen die Beiträge in Abhängigkeit der Dienstjahre definiert

sind. Da die Beiträge in den Vorsorgeplänen der Scout24 International Management AG, Baar, Schweiz in Abhängigkeit des Alters definiert sind, hat die Firma ein Wahlrecht, ob sie die Risikoteilung anwenden will oder nicht. Die Scout24 International Management AG hat sich entschieden, die Risikoteilung anzuwenden. Die Anwendung der Risikoteilung erlaubt bestimmte Arbeitnehmerbeiträge als negative Leistungen in der Berechnung der Vorsorgeverpflichtung zu berücksichtigen. Die Effekte der Risikoteilung auf die Höhe der Vorsorgeverbindlichkeit, als auch auf den laufenden Dienstzeitaufwand sind dabei aber relativ gering.

Eventualverbindlichkeiten und nicht bilanzierte vertragliche Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten und nicht bilanzierte vertragliche Verpflichtungen sind im Konzernabschluss solange nicht passiviert, bis eine Inanspruchnahme wahrscheinlich ist.

Eventualforderungen

Eventualforderungen entstehen aus ungeplanten oder unerwarteten Ereignissen, durch die dem Unternehmen die Möglichkeit eines Zuflusses von wirtschaftlichem Nutzen entsteht. Eventualforderungen werden solange nicht im Abschluss angesetzt bis der Zufluss wirtschaftlichen Nutzens so gut wie sicher ist. Eventualforderungen werden im Anhang angegeben, wenn der Zufluss wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich ist.

Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten

Für bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten erfolgt die Erst- sowie Folgebewertung gemäß IFRS 3 erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Formell gesehen, fallen bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten nicht unter eine der Kategorien nach IAS 39.

Leasing

Nach IAS 17 sind Leasingverhältnisse, bei denen der Großteil der Chancen und Risiken am wirtschaftlichen Eigentum beim Leasinggeber verbleiben, als operative Leasingverhältnisse beim Leasingnehmer zu qualifizieren. Alle anderen Leasingverhältnisse stellen Finanzierungsleasingverhältnisse aus Leasingnehmersicht dar.

Zu Beginn der Bilanzierung eines Finanzierungsleasingverhältnisses aus Sicht des Leasingnehmers werden der jeweilige Vermögenswert sowie eine entsprechende Verbindlichkeit in Höhe des beizulegenden Zeitwerts des Vermögenswerts oder, sofern niedriger, in Höhe des Barwertes der Mindestleasingzahlungen angesetzt. Für die Folgebewertung werden die Mindestleasingzahlungen in die

Finanzierungskosten und den Tilgungsanteil der Restschuld aufgeteilt. Zudem werden Abschreibungen und eventuelle Wertminderungsaufwendungen für den Vermögenswert berücksichtigt. Die Abschreibungen erfolgen über die Laufzeit des Leasingverhältnisses oder, sofern kürzer, über die Nutzungsdauer des Vermögenswerts.

Die Leasingraten aus operativen Leasingverhältnissen werden linear über die Laufzeit der entsprechenden Verträge in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

6.2 Unternehmenserwerbe und -verkäufe sowie nicht fortgeführte Aktivitäten

6.2.1 Unternehmenserwerbe in der Berichtsperiode

Am 28. Mai 2014, hat die AE BG Theta Holding GmbH, Wien, ein vollständiges Tochterunternehmen der Immobilien Scout GmbH, Berlin, 100% der Anteile an ERESNET GmbH, Wien, erworben. Der Kaufpreis in Höhe von 15.746 TEUR wurde in bar bezahlt. Seit 28. Mai 2014 übt die Asa NewCo GmbH einen beherrschenden Einfluss auf die AE BG Theta Holding GmbH aus. Die ERESNET GmbH ist u.a. der Betreiber eines der führenden Immobilien-Portale in Österreich. Zusammen mit der bereits in Österreich bestehenden ImmobilienScout24.at soll dadurch der führende Marktplatz für Immobilien in Österreich entstehen. Die Gesellschaft wird dem Segment ImmobilienScout24 zugeordnet.

Der Firmenwert in Höhe von 13.432 TEUR, der aus der Akquisition hervorging, ist durch die starke Marktstellung, Synergien sowie zukünftige Produkte von ERESNET begründet. Der Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Die nachfolgende Tabelle fasst die bezahlte Gegenleistung für ERESNET GmbH sowie den beizulegenden Zeitwert des erworbenen Vermögens und der Verbindlichkeiten zusammen:

Gegenleistung	TEUR
Zahlungsmittel	15.746
Summe Gegenleistung	15.746

Fair Value der erworbenen identifizierten Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt	TEUR
Identifizierbarer Markenname (enthalten in immateriellen Vermögenswerten)	436
Entwicklungskosten (enthalten in immateriellen Vermögenswerten)	751
Kundenverträge (enthalten in immateriellen Vermögenswerten)	1.668
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	87
Sachanlagen	175
Finanzielle Vermögenswerte	11
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	704
Zahlungsmittel	414
Rückstellungen	-788
Latente Steuerschulden	-714
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, passive Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Verbindlichkeiten	-430
Gesamtes identifiziertes Nettovermögen	2.314
Geschäfts-/Firmenwert	13.432
Gesamt	15.746

Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 747 TEUR wurden aufwandswirksam in den allgemeinen Verwaltungskosten erfasst.

Wäre die Eresnet GmbH für die gesamte Berichtsperiode in den Konzernabschluss einbezogen worden, hätte diese mit 2.777 TEUR zum Umsatz und mit -756 TEUR zum Ergebnis nach Steuern beigetragen.¹ Seit der Erstkonsolidierung hat die Gesellschaft Umsatzerlöse von 2.050 TEUR und ein Ergebnis nach Steuern von -841 TEUR zum Konzern beigetragen.

Per 31. Oktober 2014 wurde die ERESNET GmbH auf die AE BG Theta Holding GmbH verschmolzen. Die Verschmelzung erfolgte zu Buchwerten. Anschließend

¹ Pro-Forma Angaben (ungeprüft)

wurde die AE BG Theta Holding GmbH in die Immobilien Scout Österreich GmbH umfirmiert.

Am 31. Oktober 2014, hat die Immobilien Scout GmbH, Berlin, als 100%iges Tochterunternehmen der Asa NewCo, 100% der Anteile an der Flowfact AG, Köln inklusive ihrer Tochterunternehmen und Beteiligungen erworben. Der übertragende Kaufpreis betrug 31.066 TEUR. Von diesem wurden 26.566 TEUR in bar gezahlt und in Höhe von 4.500 TEUR ein bedingter Kaufpreis vereinbart (wir verweisen auf die weiteren Angaben in Abschnitt 6.5.3 Angaben zu Finanzinstrumenten). Der bedingte Kaufpreis ist dabei abhängig von dem Erreichen gewisser EBITDA Werte. Von dem übertragenden Kaufpreis wurden 600 TEUR als Eventualforderung abgesetzt. Diese Eventualforderung resultiert aus einer Freistellungsklausel der Altgesellschafter für die Übernahme einer Eventualverbindlichkeit aus Steuerrisiken in gleicher Höhe durch die Scout24.

Die Asa NewCo übt einen beherrschenden Einfluss auf die Flowfact AG aus. Die FlowFact AG wurde mit der Eintragung am 29.12.2014 im Handelsregister in die FlowFact GmbH umgewandelt. Die Gesellschaft entwickelt und vertreibt u.a. CRM Lösungen für Unternehmen aus der Immobilienbranche. Zusammen mit dem bereits in der Immobilien Scout GmbH bestehendem Makler Manager soll die FlowFact GmbH der führende Anbieter für Makler im Bereich Softwarelösungen werden. Die Gesellschaft wird dem Segment ImmobilienScout24 zugeordnet.

Der Firmenwert in Höhe von 14.158 TEUR, der aus der Akquisition hervorging, ist durch die starke Marktstellung, zukünftige Produkte und dem erworbenen Mitarbeiterstamm von Flowfact begründet. Der Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Die nachfolgende Tabelle fasst die vereinbarte Gegenleistung für die Flowfact AG sowie den beizulegenden Zeitwert des erworbenen Vermögens und der Verbindlichkeiten zusammen:

Gegenleistung	TEUR
Zahlungsmittel	26.566
Bedingter Kaufpreis	4.500
Summe übertragene Gegenleistung	31.066
Erstattungsanspruch	-600
Summe Gegenleistung	30.466

Fair Value der erworbenen identifizierten Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt	TEUR
Identifizierbarer Markenname (enthalten in immateriellen Vermögenswerten)	11.118
Entwicklungskosten (enthalten in immateriellen Vermögenswerten)	6.975
Kundenverträge (enthalten in immateriellen Vermögenswerten)	5.112
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	69
Sachanlagen	545
Finanzielle Vermögenswerte	4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige	
Vermögensgegenstände und aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	1.532
Zahlungsmittel	809
Rückstellungen	-103
Eventualverbindlichkeit aus Steuerrisiken	-600
Latente Steuerschulden	-7.300
Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten	-732
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, und sonstige Verbindlichkeiten	-1.121
Gesamtes identifiziertes Nettovermögen	16.308
Geschäfts-/Firmenwert	14.158
Gesamt	30.466

Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 904 TEUR wurden aufwandswirksam in den allgemeinen Verwaltungskosten erfasst.

Wären die Flowfact AG mit ihren Tochterunternehmen für die gesamte Berichtsperiode in den Konzernabschluss einbezogen worden, hätte diese mit

8.358 TEUR zum Umsatz und mit 468 TEUR zum Ergebnis nach Steuern beigetragen.² Seit der Erstkonsolidierung hat die Gesellschaft mit ihren Tochterunternehmen Umsatzerlöse von 1.857 TEUR und ein Ergebnis nach Steuern von 104 TEUR zum Konzern beigetragen.

Am 7. November 2014, hat die Immobilien Scout GmbH, als 100%iges Tochterunternehmen der Asa NewCo, 50,02% neugeschaffener Anteile an der Stuffle GmbH, Hamburg mittels Bareinlage ins Eigenkapital der Gesellschaft in Höhe von 1.500 TEUR erworben. Die Asa NewCo übt einen beherrschenden Einfluss auf die Stuffle GmbH aus. Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist der Betrieb einer Plattform für einen digitalen Marktplatz, auf dem Dritte Produkte und Waren über das Internet oder über mobile Endgeräte handeln können sowie diesbezügliche Entwicklungs- und Vertriebstätigkeit. Die Gesellschaft wird dem Segment ImmobilienScout24 zugeordnet. Der Firmenwert in Höhe von 1.918 TEUR ist durch die zukünftige Innovationskraft sowie dem erworbenen Mitarbeiterstamm der Gesellschaft begründet und steuerlich nicht abzugsfähig. Gemäß dem Wahlrecht des IFRS 3.19 setzt die Scout24-Gruppe den im Rahmen dieser Transaktion entstandenen Firmenwert in Höhe der auf den Erwerber sowie die Minderheitsgesellschafter entfallenden Anteile an. Die Bewertung des Minderheitenanteils erfolgte unter Berücksichtigung der im Rahmen des Erwerbes des Mehrheitsanteils geleisteten Bareinlage.

Die nachfolgende Tabelle fasst die vereinbarte Gegenleistung für die Stuffle GmbH sowie den beizulegenden Zeitwert des erworbenen Vermögens und der Verbindlichkeiten zusammen:

² Pro-Forma Angaben (ungeprüft)

Gegenleistung	TEUR
Zahlungsmittel	1.500
Summe Gegenleistung	1.500
Fair Value nicht beherrschende Anteile	1.499
Fair Value der erworbenen identifizierten Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt	TEUR
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	128
Sachanlagen	28
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	66
Zahlungsmittel	1.506
Rückstellungen	-2
Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitengesellschaftern	-487
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, passive Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Verbindlichkeiten	-160
Gesamtes identifiziertes Nettovermögen	1.079
Geschäfts-/Firmenwert	1.918
Gesamt	2.997

Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 71 TEUR wurden aufwandswirksam in den allgemeinen Verwaltungskosten erfasst.

Wäre die Stuffle GmbH für die gesamte Berichtsperiode in den Konzernabschluss einbezogen worden, hätte diese mit 9 TEUR zum Umsatz und mit -1.074 TEUR zum Ergebnis nach Steuern beigetragen.³ Seit der Erstkonsolidierung hat die Gesellschaft Umsatzerlöse von 1 TEUR und ein Ergebnis nach Steuern von -482 TEUR zum Konzern beigetragen.

Die Entwicklung der Geschäfts- oder Firmenwerte pro ZGE ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen.

³ Pro-Forma Angaben (ungeprüft)

TEUR	Zahlungsmittel- generierende Einheit ImmobilienScout24	Zahlungsmittel- generierende Einheit AutoScout24	Summe
Geschäfts- oder Firmenwert zum 08.11.2013	-	-	-
Zugänge	655.954	98.016	753.970
Geschäfts- oder Firmenwert zum 31.03.2014/01.04.2014	655.954	98.016	753.970
Zugänge	29.509	-	29.509
Geschäfts- oder Firmenwert zum 31.12.2014	685.463	98.016	783.479

6.2.2 Unternehmenserwerbe in der Vorperiode

Mit Wirkung zum 12. Februar 2014 hat die Asa NewCo als wirtschaftlicher Erwerber mittelbar über die Asa HoldCo von der DTAG 100% der Anteile mittels eines zweistufigen Erwerbvorganges an der Scout24-Gruppe erworben.

Dabei erwarb die Asa HoldCo 70% der Anteile an der Scout24 von der DTAG wirtschaftlich im Namen der Asa NewCo für einen Kaufpreis von 745.000 TEUR. Unmittelbar im Anschluss daran brachten die Asa HoldCo die erworbenen 70% der Anteile an der Scout24 sowie auch die DTAG ihre noch verbleibenden 30% der Anteile an der Scout24 in die Asa NewCo gegen Gewährung von Geschäftsanteilen ein. Dabei erhielt die Asa HoldCo 1.300.496 Geschäftsanteile und die DTAG 557.356 Geschäftsanteile für ihren jeweils eingebrachten Anteil an der Scout24 Gruppe. Der beizulegende Zeitwert der ausgegebenen Geschäftsanteile für die 70% respektive 30% betrug 745 Millionen EUR respektive 319 Millionen EUR. Die Bewertung der gegen die Sacheinlage ausgegebenen Geschäftsanteile erfolgte dabei auf Basis des Kaufpreises der Asa HoldCo an die DTAG für den Erwerb des 70% Anteils an der Scout24.

Die Kaufpreisallokation führte zu identifizierbaren Vermögenswerten und Schulden in Höhe von 301 Millionen EUR (ohne erworbene Zahlungsmittel) und einem Goodwill in Höhe von 754 Millionen EUR.

Als Teil des Erwerbes hat die Asa NewCo die FriendScout24 ausschließlich mit dem Ziel des Weiterverkaufs erworben. Gemäß IFRS wurde daher die FriendScout24 als zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe bilanziert (siehe Kapitel 6.2.3).

Die nachfolgende Kaufpreisallokation führt die Gegenleistung für den Erwerb der Scout24 Gruppe sowie die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden auf.

Gegenleistung	TEUR
Eigenkapitalinstrumente des Erwerbers	1.064.239
Summe Gegenleistung	1.064.239

Fair Value nicht beherrschender Anteile **63**

Fair Value der erworbenen identifizierten Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt	TEUR
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.151
Sachanlagen	16.754
Marken (enthalten in immateriellen Vermögenswerten)	971.310
Kundenstamm (enthalten in immateriellen Vermögenswerten)	237.100
Technologie basierte immaterielle Vermögenswerte (enthalten in immateriellen Vermögenswerten)	83.928
Vorteilhafte operating lease Vereinbarungen (enthalten in immateriellen Vermögenswerten)	2.700
Beteiligungen an at-Equity bilanzierten Unternehmen	40.189
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	24.465
Finanzielle Vermögenswerte	740
Ertragsteuerforderungen	962
Aktive latente Steuern	1.986
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte	40.225
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-47.096
Sonstige Rückstellungen	-4.950
Finanzielle Verbindlichkeiten	-650.676
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-6.765
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-640
Ertragsteerverbindlichkeiten	-7.422
Passive latente Steuern	-401.629
Summe identifiziertes Netto-Reinvermögen zum Fair Value	310.332
Geschäfts- oder Firmenwert resultierend aus dem Erwerb	753.970

Der aus dem Erwerb der Scout24-Gruppe entstandene Geschäfts- oder Firmenwert resultiert im Wesentlichen aus Synergien, zukünftigen Produkten und dem erworbenen Mitarbeiterstamm. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist nicht steuerlich abzugsfähig.

Der Konzernabschluss enthält die operativen Ergebnisse der erworbenen Gesellschaften ab dem Erwerbszeitpunkt.

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen Forderungen sowie der sonstigen Vermögenswerte beträgt dabei 40.225 TEUR. Dieser stellt auch den Brutto-Wert dar. Der gesamte beizulegende Zeitwert wird als einbringbar angesehen.

Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 20.953 TEUR wurden aufwandswirksam in den allgemeinen Verwaltungskosten erfasst.

Im Vorjahr gab es keine weiteren Unternehmenserwerbe.

6.2.3 Nicht fortgeführte Aktivitäten und zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Am 12. Februar 2014 erwarb die Asa NewCo das FriendScout24 Geschäft ausschließlich mit der Absicht der unmittelbaren Weiterveräußerung inklusive der Marke FriendScout24 sowie der Marke Secret.

Das FriendScout24 Geschäft sowie die Marken wurde im Vorjahr mit ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten bilanziert. Die Veräußerungsgruppe wird in beiden Perioden als nicht fortgeführte Aktivität in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Mit Kaufvertrag vom 12. Juli 2014 und wirtschaftlicher Wirkung zum 31. August 2014 veräußerte die Scout24 das FriendScout24 Geschäft an die Match.com Europe Limited für einen Verkaufspreis in Höhe von 17,7 Millionen EUR und räumte der FriendScout24 GmbH ein gebührenfreies und zeitlich unbegrenztes Nutzungerecht an den FriendScout24 Marken ein. Wirtschaftlich wurde diese Lizenzierung als Verkauf gewertet. Aus dem Verkauf entstand der Scout24 ein Ergebniseffekt in Höhe von 1.009 TEUR. Das FriendScout24 Geschäft umfasste Online-Dating Dienstleistungen.

6.3 Konzern-Anhang

6.3.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich aus Erlösen der Kernleistungen in Höhe von 259.198 TEUR (Vorjahr: 44.327 TEUR) sowie sonstigen Erlösen in Höhe von 3.663 TEUR (Vorjahr: 834 TEUR) zusammen. Umsatzerlöse der Kernleistungen umfassen Umsätze aus dem Verkauf von Online-Anzeigen, die Bereitstellung von Werberaum sowie die Generierung von Geschäftskontakten (sogenannten „leads“).

In den Erlösen der Kernleistungen sind Erlöse aus Tauschgeschäften mit Dienstleistungen in Höhe von 1.851 TEUR (Vorjahr: 41 TEUR) enthalten.

6.3.2 Umsatzkosten

Die Umsatzkosten in Höhe von 40.238 TEUR (Vorjahr: 7.537 TEUR) beinhalten sämtliche Kosten, die Scout24 aufwenden muss, um den Umsatz der Geschäftsperiode zu erzielen.

Umsatzkosten sind sämtliche Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Betreiben von Webseiten und mobilen Anwendungen („Apps“). Diese beinhalten z.B. Datenleitungskosten, Mieten, Wartungskosten, Lizenzkosten sowie direkt zurechenbare Personalkosten, z.B. Gehälter, Provisionen, Sozialleistungen und Boni. Ebenfalls unter den Umsatzkosten werden z.B. sogenannte „special placements“, Marken- und Domainaufwand sowie Abschreibungen der Kundenstämme ausgewiesen.

6.3.3 IT- und Produktservicekosten

Unter den IT und Produktservicekosten werden im Wesentlichen Kosten für die Entwicklung sowie den laufenden Betrieb von IT Systemen bzw. der Plattformen ausgewiesen. Diese bestehen aus Personalaufwendungen, einschließlich Gehälter und Sozialleistungen für Mitarbeiter welche in den Entwurf, Entwicklung und Test der Webseiten eingebunden sind.

6.3.4 Vertrieb und Marketing

Die Vertriebs- und Marketingkosten beinhalten Personalaufwendungen wie Gehälter, Provisionen, Sozialleistungen und Boni für Mitarbeiter in Vertrieb, Vertriebsassistenten, Kundensupport, Marketing oder Public Relations. Ebenfalls in dieser Position inkludiert sind sämtliche Aufwendungen für Promotion und Marketing, Einrichtungs-/Ausstattungskosten auf pro-Kopf Basis und Aufwendungen im Zusammenhang mit uneinbringlichen Forderungen.

6.3.5 Allgemeine Verwaltungskosten

Zu den allgemeinen Verwaltungskosten gehören z.B. Personalaufwendungen, wie Gehälter, Sozialleistungen oder Boni für das Management, das Rechnungswesen, für die Personal-, Finanz-, Rechts-, Steuerabteilung und sonstige administrative Abteilungen. Zusätzlich sind unter dieser Position auch Gebühren für Rechts-, Steuer- und anderen Beratungsleistungen durch Dritte zusammengefasst sowie Einrichtungs- und Ausstattungskosten.

Der Vorjahreswert beinhaltet aufwandswirksam erfasste Anschaffungsnebenkosten für den Erwerb der Scout24-Gruppe in Höhe 20.953 TEUR.

6.3.6 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	01.04.2014 - 08.11.2013 -	
	31.12.2014	31.03.2014
Erstattung aus Weiterverrechnung	556	-
Weiterverrechnung Miete	222	-
Erträge aus Verkauf Tochterunternehmen	124	-
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	67	2
Sonstige	656	276
Summe	1.625	278

6.3.7 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Berichtsperiode beinhalten im Wesentlichen Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von 138 TEUR (Vorjahr: - TEUR).

6.3.8 Ergebnis aus at-Equity bilanzierten Unternehmen

Das Ergebnis aus at-Equity bilanzierten Unternehmen setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	01.04.2014 - 31.12.2014	08.11.2013 - 31.03.2014
At-Equity Ergebnis PropertyGuru Pte. Ltd., Singapur	-1.905	-131
Summe	-1.905	-131

Im sonstigen Ergebnis nach Steuern wurden zusätzlich anteilige Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von -267 TEUR (Vorjahr: 286 TEUR) vereinnahmt.

6.3.9 Finanzierungserträge

Finanzierungserträge umfassen nachfolgende Positionen:

TEUR	01.04.2014 - 31.12.2014	08.11.2013 - 31.03.2014
Zinserträge Dritte	207	2
Kursgewinne aus Finanzierungen	172	48
Zinserträge assoziierte Unternehmen	76	0
Summe	455	50

6.3.10 Finanzierungsaufwendungen

Finanzierungsaufwendungen umfassen nachfolgende Positionen:

TEUR	01.04.2014 - 31.12.2014	08.11.2013 - 31.03.2014
Zinsaufwand Dritte	-26.421	-4.632
Aufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten	-2.400	-107
Kursverluste aus Finanzierungen	-787	-224
Sonstige	-36	-3
Summe	-29.644	-4.966

Der Zinsaufwand gegenüber Dritten resultiert aus den unter dem "Senior Facility Agreement" (nachfolgend "SFA") gezogenen Kreditlinien. Für Details siehe 6.4.9 „Finanzielle Verbindlichkeiten“.

6.3.11 Ertragsteuern

Mit Wirkung ab Beginn dieses Geschäftsjahres (1.4. - 31.12.2014) wurde zwischen der Asa NewCo GmbH und der Scout24 Holding GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Die in früheren Jahren zwischen der Scout24 Holding GmbH und ihren inländischen Töchtern AutoScout24 GmbH, Scout24 GmbH, Scout24 Services GmbH, FMPP GmbH (alle München) und Immobilien Scout GmbH (Berlin) geschlossenen Ergebnisabführungsverträge gelten für deren Geschäftsjahr (1.1. - 31.12.2014) fort. Zudem bestand ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Scout24 Holding GmbH und der FriendScout24 GmbH bis zu deren Verkauf für den Zeitraum 1.1. - 31.8.2014.

Auf Grundlage dieser Verträge erfolgte aus den oben angegebenen Zeiträumen eine Gewinnabführung in Höhe von 74.093 TEUR an die Asa NewCo.

Alle vorgenannten Gesellschaften mit Ausnahme der FriendScout24 GmbH befinden sich seit 1.4.2014 in einer ertragsteuerlichen Organschaft mit der Asa NewCo GmbH als Organträgerin, die somit die Ertragsteuern für den gesamten Organkreis schuldet. Steuerumlagen an die Organtöchter sind nicht erfolgt.

Als Ertragsteuern sind die in den einzelnen Ländern gezahlten bzw. geschuldeten tatsächlichen Steuern sowie die latenten Steuern ausgewiesen.

TEUR	01.04.2014 - 31.12.2014	08.11.13 - 31.03.14
<hr/>		
Laufender Steueraufwand:		
Laufender Steueraufwand für Gewinne der Periode	-5.558	-4.514
Laufender Steuerertrag aus Vorjahren	529	-1
Summe laufender Steueraufwand	-5.029	-4.515
Latenter Steuerertrag:		
Latenter Steuerertrag aufgrund zeitlicher Buchungsunterschiede	4.789	1.394
Latenter Steuerertrag aus Verlustvorträgen	1.529	3.479
Summe latenter Steuerertrag	6.318	4.873
Summe Ertragsteuern (Ertrag)	1.289	358

Der Berechnung der tatsächlichen Steuern für das laufende Geschäftsjahr sowie der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 31,47% (Vorperiode: 31,54%) zu Grunde gelegt. Er setzt sich aus der Körperschaftsteuer mit einem Steuersatz von 15% und dem Solidaritätszuschlag, der in Höhe von 5,5% auf die Körperschaftsteuer erhoben wird, sowie der Gewerbesteuer mit einem durchschnittlichen gewichteten Hebesatz von 447% (Vorperiode: 449%) zusammen.

Der erwartete Steuerertrag auf Basis der Ergebnisse vor Steuern und des für den Konzern geltenden zusammengefassten Ertragsteuersatzes in Höhe von 31,47 % für das Geschäftsjahr (Vorperiode: 31,54%) wird auf den tatsächlichen Steuerertrag wie folgt übergeleitet:

TEUR	01.04.2014 - 31.12.2014	08.11.13 - 31.03.14
Ergebnis vor Ertragsteuern	-22.469	-22.079
Anzuwendender Konzernsteuersatz	31,47%	31,54%
Erwartete Ertragsteuern (Ertrag)	7.071	6.964
Steuereffekte aus Vorjahren	1.940	- 1
Steuerfreie Erträge	- 166	53
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	- 3.966	- 14
Permanente Differenzen	- 1.594	- 5.609
Steuereffekte aus Equity-Investments	- 599	- 41
Steuereffekte aus Verlustvorträgen	- 274	- 149
Steuereffekte aus Hinzurechnungen und Kürzungen für lokale Steuern	- 1.028	- 883
Steuersatzunterschiede zum Konzernsteuersatz	- 95	117
Währungsumrechnungseffekt	-	-
Sonstige	-	- 79
Summe Ertragsteuern (Ertrag)	1.289	358
Effektiver Konzernsteuersatz	-5,74%	-1,62%

Die Steuereffekte aus Vorjahren resultieren hauptsächlich aus der Änderung des durchschnittlichen Konzernsteuersatzes gegenüber der Vorperiode. Die nicht abzugsfähigen Aufwendungen bestehen in erster Linie aus den von der Asa NewCo GmbH getragenen Kosten für die Vorbereitung des Börsengangs. Die Effekte bei den lokalen Steuern sind weitaus überwiegend auf die gewerbesteuerliche Hinzurechnung von Entgelten für Schulden bei der Asa NewCo GmbH zurückzuführen.

Die Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten stellen sich zu den Bilanzstichtagen wie folgt dar:

TEUR	31.12.2014	31.03.2014
Ertragsteuerforderungen (kurzfristig)	494	839
Ertragsteuerforderungen	494	839
Ertragsteuerverbindlichkeiten (kurzfristig)	14.954	11.388
Ertragsteuerverbindlichkeiten (langfristig)	16	1
Ertragsteuerverbindlichkeiten	14.970	11.389

Die latenten Steueransprüche haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	01.04.2014 - 31.12.2014	08.11.13 - 31.03.14
Anfangsbestand der Periode	7.181	-
davon kurzfristig		
Änderung Konsolidierungskreis	-	1.986
Ergebniswirksam erfasst in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und/oder in der Gesamtergebnisrechnung	-975	5.195
Endbestand der Periode	6.206	7.181
davon kurzfristig	3.181	1.870

Die latenten Steuerverbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	01.04.2014 - 31.12.2014	08.11.13 - 31.03.14
Anfangsbestand der Periode	401.931	-
davon kurzfristig		
Anderung Konsolidierungskreis	8.013	401.629
Ergebniswirksam erfasst in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und/oder in der Gesamtergebnisrechnung	-7.354	302
Endbestand der Periode	402.590	401.931
davon kurzfristig	6.681	3

Die latenten Steuerverbindlichkeiten resultieren hauptsächlich aus Kaufpreisallokationen auf Konzernebene in Höhe von 1.297.336 TEUR. Darauf wurden unter Berücksichtigung von Abschreibungen zum 31.12.2014 passive latente Steuern in Höhe von 349.021 TEUR bilanziert, von denen 349.759 TEUR auf die Immobilien Scout GmbH inkl. deren Beteiligungen und 44.239 TEUR auf die AutoScout24 GmbH sowie 23 TEUR auf die Scout24 Holding GmbH entfallen.

Der Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern auf zeitliche Bewertungsunterschiede und steuerliche Verlustvorträge im Konzern ist folgenden Positionen zuzuordnen:

	31.12.2014		31.03.2014	
TEUR	Latente Steueransprüche	Latente Steuerverbindlichkeiten	Latente Steueransprüche	Latente Steuerverbindlichkeiten
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	25	-	-
Sonstige Vermögenswerte	-	-	-	-
Kurzfristige Vermögenswerte	7	25	-	-
Marken	-	308.620	-	306.253
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	58	88.489	859	93.556
Sachanlagen	1.068	524	991	-287
Finanzielle Vermögenswerte	-	1.977	-	8.511
Sonstige Vermögenswerte	21	749	106	836
Langfristige Vermögenswerte	1.147	400.359	1.956	408.869
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	82	-	-	1
Finanzielle Verbindlichkeiten	2.472	6.628	6	-
Sonstige Rückstellungen	-	-	26	-
Sonstige Verbindlichkeiten	620	28	1.838	2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.174	6.656	1.870	3
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	139	-	62	3
Sonstige Rückstellungen	1.107	-	929	-
Langfristige Verbindlichkeiten	1.246	-	991	3
Verlust-/Zinsvorträge	5.082	-	9.308	-
Gesamt	10.656	407.040	14.125	408.875
davon: langfristig	7.475	400.359	2.947	408.872
Saldierung	-4.450	-4.450	-6.944	-6.944
Bilanzansatz	6.206	402.590	7.181	401.931

Die dargestellten Bilanzansätze sind wertberichtigt, falls mit einer Realisierung der darin enthaltenen Steuervorteile nicht mehr gerechnet wird.

Von den körperschaftsteuerlichen Verlustvorträgen in Deutschland in Höhe von 4.696 TEUR (Vorperiode: 11.210 TEUR) wurden 4.696 TEUR (Vorperiode: 22 TEUR €) nicht für die Bilanzierung von latenten Steuern herangezogen.

Von den gewerbesteuerlichen Verlustvorträgen in Deutschland in Höhe von 4.578 TEUR (Vorperiode: 11.186 TEUR) wurden 4.578 TEUR (Vorperiode: 22 TEUR) nicht für die Bilanzierung von latenten Steuern herangezogen.

Von den körperschaftsteuerlichen Verlustvorträgen im Ausland in Höhe von 15.066 TEUR (Vorperiode: 13.939 TEUR) wurden 14.174 TEUR (Vorperiode: 13.829 TEUR) nicht für die Bilanzierung von latenten Steuern herangezogen.

Bei der Asa NewCo GmbH wurde ein Zinsvortrag im Sinne der Zinsschrankenregelung nach deutschem Steuerrecht in Höhe von 17.631 TEUR (Vorperiode: 20.845 TEUR) für die Bilanzierung von aktiven latenten Steuern herangezogen, wobei der gewerbesteuerlich definitiv nicht abzugsfähige Anteil des Zinsvortrags entsprechend latenzmindernd berücksichtigt wurde.

Auf temporäre Unterschiede im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften in Höhe von 24.227 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) wurden keine latenten Steuerschulden angesetzt, da es nicht wahrscheinlich ist, dass sich diese temporären Differenzen in absehbarer Zeit umkehren werden.

6.3.12 Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern in Höhe von 1.010 TEUR wird vollständig der FriendScout24 zugeordnet, siehe Kapitel 6.2.3. .

6.3.13 Ergebnis je Geschäftsanteil

		<u>01.04.2014 - 31.12.2014</u>	<u>08.11.2013 - 31.03.2014</u>
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	TEUR	- 21.180	- 21.721
Abzüglich: Anteil, der auf nicht beherrschende Anteile entfällt	TEUR	- 241	- 87
Abzüglich: Anteiliges Vorabergebnis, das auf Inhaber von Vorzugsaktien entfällt	TEUR	- 99.649	- 17.031
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten, der auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt	TEUR	- 120.588	- 38.665
Gewichteter Durchschnitt im Umlauf gewesener Anteile der Asa NewCo GmbH	Anzahl	1.000.000	345.455
Unverwässertes Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	EUR	-120,58	-111,92
Verwässertes Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	EUR	-120,58	-111,92
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	TEUR	1.010	0
Abzüglich: Anteil, der auf nicht beherrschende Anteile entfällt	TEUR	0	0
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern, der auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt	TEUR	1.010	0
Gewichteter Durchschnitt im Umlauf gewesener Anteile der Asa NewCo GmbH	Anzahl	1.000.000	345.455
Unverwässertes Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	EUR	1,01	0,00
Verwässertes Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	EUR	1,01	0,00

6.3.14 Personalaufwand und Mitarbeiterzahl

TEUR	<u>01.04.2014 - 31.12.2014</u>	<u>08.11.2013 - 31.03.2014</u>
<hr/>		
Löhne und Gehälter	-53.799	-13.199
Soziale Abgaben	-8.935	-1.954
Altersversorgung	-770	-132
<hr/>		
Summe	-63.504	-15.285

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten teilt sich wie folgt auf:

Mitarbeiteranzahl	01.04.2014 - 08.11.2013 -	
	31.12.2014	31.03.2014
Leitende Angestellte	37	15
Sonstige Angestellte	1.051	541
Summe	1.088	556

Die Werte der Vorperiode beinhalten die durchschnittliche Mitarbeiterzahl der in der Vorperiode erworbenen Scout24-Gruppe erst ab dem 12. Februar 2014. Zum Stichtag 31.03.2014 betrug die Zahl der leitenden Angestellten und der sonstigen Angestellten 1.109.

6.4 Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

6.4.1 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten Bankguthaben sowie Kassenbestände in Höhe von 21.409 TEUR (Vorjahr: 32.225 TEUR).

6.4.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2014	31.03.2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte	34.293	29.603
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	798	750
Forderungen gegenüber Anteilseignern	29	29
Summe	35.120	30.382

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich wie folgt:

TEUR	31.12.2014
Stand zum 08.11.2013	0
Zuführung	-310
Stand zum 31.03.2014 / 01.04.2014	- 310
Zuführung	-1.302
Verbrauch	109
Auflösung	10
Stand zum 31.12.2014	- 1.493

Die Zuführungen und Auflösungen der Wertberichtigungen für wertgeminderte Forderungen werden unter den Vertriebskosten ausgewiesen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Fälligkeitsstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die zum Stichtag nicht wertgemindert sind:

TEUR	Nettowert	Wert- berichtigungen	Bruttowert	Wertberichtigte Forderungen vor Wert- berichtigungen	Weder überfällig noch wert- gemindert	Nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig		
						weniger als 30 Tage	30 bis 90 Tage	mehr als 90 Tage
31. Dezember 2014	35.120	-1.493	36.613	5.594	18.522	10.037	1.679	781
31. März 2014	30.382	-310	30.692	676	15.659	9.778	3.899	680

Bei den weder wertgeminderten noch überfälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weisen zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Bezüglich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die am Bilanzstichtag überfällig, aber nicht wertgemindert sind, gibt es keine Hinweise, dass die Kunden, basierend auf der Kredithistorie und den aktuellen Bonitätseinstufungen, nicht imstande sind, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

6.4.3 Finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte setzen sich zu den jeweiligen Bilanzstichtagen wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2014	31.03.2014
kurzfristig		
Forderungen aus Unternehmensverkäufen	1.700	-
Forderungen gegenüber Shareholder	-	5.000
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	20	15
Sonstige	199	195
Summe	1.919	5.210
langfristig		
Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	2.316	575
Erstattungsanspruch	600	-
Ausleihungen an Dritte	268	255
Anteile an verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert	64	64
Sonstige	79	51
Summe	3.327	945

Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte umfassen im Berichtsjahr im Wesentlichen debitorische Kreditoren. Die Forderung gegenüber Shareholder in der Vorperiode beinhaltete eine ausstehende Einlageverpflichtung der DTAG in die Kapitalrücklage. In der Berichtsperiode wurde diese ausstehende Einlage mit

der Dividendenausschüttung verrechnet. Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Ausleihungen an assoziierte Unternehmen und betreffen in der Berichts- als auch der Vorperiode ein Darlehen an die Property Guru Pte. Ltd.

Zum Bilanzstichtag existierten keine objektiven Hinweise über eine mögliche Wertminderung der bilanzierten finanziellen Vermögenswerte, da bei diesen Gegenparteien in der Vergangenheit mit der Asa NewCo GmbH kein Ausfallrisiko bestand. Weiter ist der Buchwert der Finanzinstrumente im Gegensatz zu anderen Bilanzpositionen nicht wesentlich und birgt daher nur ein geringes Kreditrisiko für die Asa NewCo GmbH. Der Großteil der langfristigen finanziellen Vermögenswerte betrifft das Darlehen an die Property Guru Pte. Ltd., welches ein assoziiertes Unternehmen ist und daher das Kreditrisiko leicht zu überwachen ist.

6.4.4 Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich zu den jeweiligen Bilanzstichtagen wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2014	31.03.2014
kurzfristig		
Rechnungsabgrenzung	5.129	5.236
Steuern, die keine Ertragsteuern sind	1.235	3.857
Geleistete Anzahlungen	1.073	1.483
Mietkaution	798	-
Sonstige	531	1.011
Summe	8.766	11.587
langfristig		
Rechnungsabgrenzung	1.770	2.030
Sonstige	91	93
Summe	1.861	2.123

In der Berichtsperiode sowie in der Vorperiode betrafen die Steuern, die keine Ertragsteuern sind, Umsatzsteuererstattungsansprüche sowie Vorauszahlungen.

Die Position Sonstige Forderungen gegenüber Nahestehende Unternehmen enthält eine Mietkaution in Höhe von 819 TEUR.

Aus dem Verkauf der FriendScout GmbH besteht noch eine Restforderungen in Höhe von 1.700 TEUR.

Der Erstattungsanspruch beinhaltet eine Eventualforderung gegenüber Dritten, der in gleicher Höhe eine Eventualverbindlichkeit aus Steuerrisiken gegenüber steht.

6.4.5 Immaterielle Vermögenswerte

TEUR	Selbst erstellte Software	Konzessionen, Rechte und Lizenzen	Kundenstamm	Marken	Geschäfts- oder Firmenwerte	Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten							
Stand zum 08.11.2013	-	-	-	-	-	-	-
Änderung Konsolidierungskreis	-	78.360	237.100	971.310	753.970	8.268	2.049.008
Zugänge	-	475	-	-	-	250	725
Umbuchungen	-	5.575	-	-	-	-5.575	-
Stand zum 31.03.2014 / 01.04.2014	-	84.410	237.100	971.310	753.970	2.943	2.049.733
Änderung Konsolidierungskreis	-	7.675	6.780	11.554	29.509	-	55.518
Zugänge	1.168	1.106	-	-	-	5.104	7.378
Abgänge	-	-133	-	-	-	-	-133
Umbuchungen	2.977	152	-	-	-	-3.129	-
Stand zum 31.12.2014	4.145	93.210	243.880	982.864	783.479	4.918	2.112.496
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen							
Stand zum 08.11.2013	-	-	-	-	-	-	-
Zugänge (planmäßige Abschreibungen)	-	-3.538	-3.476	-10	-	-	-7.024
Stand zum 31.03.2014 / 01.04.2014	-	-3.538	-3.476	-10	-	-	-7.024
Änderung Konsolidierungskreis	-	332	-	-	-	-	332
Zugänge (planmäßige Abschreibungen)	-151	-20.938	-20.088	-141	-	-	-41.317
Zugänge (Wertminderungen)	-	-3.902	-	-	-	-	-3.902
Abgänge	-	112	-	-	-	-	112
Umbuchungen	-	-	-	-	-	-	-
Stand zum 31.12.2014	-151	-27.934	-23.564	-151	0	0	-51.799
Buchwerte							
Stand 31. März 2014	-	80.872	233.624	971.300	753.970	2.943	2.042.709
Stand 31. Dezember 2014	3.994	65.276	220.316	982.713	783.479	4.918	2.060.697

Die Zuordnung der **Geschäfts- oder Firmenwerte** zu den ZGEs stellt sich wie folgt dar:

TEUR	31.12.2014	31.03.2014
ZGE ImmobilienScout24	685.463	655.954
ZGE AutoScout24	98.016	98.016
Summe	783.479	753.970

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich einem Wertminderungstest nach IAS 36 auf Basis des Nutzungswerts entsprechend der in Kapitel 6.1.9 „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ beschriebenen Vorgehensweise unterzogen. Auf der Grundlage dieses Wertminderungstests nach IAS 36 haben sich weder in der aktuellen Periode noch im Vorjahr Wertminderungen ergeben.

Für die Wertminderungstests der Geschäfts- oder Firmenwerte wurde für die ZGE ImmobilienScout24 sowie AutoScout24 jeweils ein WACC nach Steuern von 8,5% (Vorjahr: 8,8%) unterstellt. Für diesen WACC wurde eine langfristige Wachstumsrate von 2,0% (Vorjahr: 2,0%) verwendet. Bei keiner der ZGEs würde sich ein Wertminderungsbedarf ergeben, selbst bei gleichzeitiger Reduzierung der Wachstumsquote auf 0% (Vorjahr: 0%) sowie Erhöhung des Kapitalkostensatzes auf 16,0% (Vorjahr: 12,0%). Der Detailplanungszeitraum beträgt 4 Jahre.

Die Zuordnung der **Marken** zu den ZGEs stellt sich wie folgt dar:

TEUR	31.12.2014	31.03.2014
ZGE ImmobilienScout24	873.203	861.700
ZGE AutoScout24	109.300	109.300
ZGE Corporate	210	300
Summe	982.713	971.300

Die der ZGE Corporate zugeordnete Marke sowie auch eine Marke der ZGE ImmobilienScout24 (Buchwert per 31.12.2014: 385 TEUR; Vorjahr: - TEUR) werden über ihre jeweilige spezifische Nutzungsdauer abgeschrieben, für welche positive Zahlungsmittelzuflüsse erwartet werden.

Den weiteren der ZGE ImmobilienScout24 sowie der AutoScout24 zugeordneten Marken werden unbestimmte Nutzungsdauern zugeordnet, weil erwartet wird, dass aus diesen positive Zahlungszuflüsse über einen unbestimmten Zeitraum resultieren. Alle derartigen Marken werden mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest gemäß IAS 36 auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten beziehungsweise auf Basis des Nutzwertes der entsprechenden ZGE entsprechend der in Kapitel 6.1.9 „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ beschriebenen Vorgehensweise unterzogen.

Die Bewertung erfolgt nach der Lizenzpreisanalogie-Methode und einem Bewertungsmodell mit Detailplanungszeitraum von 4 Jahren, d. h. es wird kalkuliert, welche Lizenzentgelte aufgewendet werden müssten, wenn sich die betreffenden immateriellen Vermögenswerte nicht im Besitz der Scout24-Gruppe befänden. Der Wert berechnet sich dann als Barwert der ersparten künftigen Lizenzgebühren.

Für alle Marken wurde ein WACC von 8,5% (Vorjahr: 8,8%) sowie eine langfristige Wachstumsrate von 2,0% (Vorjahr: 2,0%) verwendet. Für die Marken der ZGE ImmobilienScout24 wurden dabei Lizenzgebühren von 30% (Vorjahr: 30%) sowie für die ZGE AutoScout24 von 10% (10%) unterstellt.

Es ergäbe sich kein Wertminderungsbedarf bei der Marke Immobilien Scout, selbst bei Reduzierung der Wachstumsquote auf 0% (Vorjahr: 0%) sowie Erhöhung des Kapitalkostensatzes auf 9,5% (Vorjahr: 17%).

Für die Marke AutoScout24 könnte die Wachstumsquote auf 0% (Vorjahr: 0,5%) reduziert werden bei gleichzeitiger Erhöhung des WACC auf 10% (Vorjahr: 12%) ohne das es zu einem Wertminderungsbedarf kommen würde.

Es bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte bei Anschaffungsvorgängen.

Die in der Berichtsperiode vorgenommenen Wertminderungen betrafen im Wesentlichen mit 3.790 TEUR eine erworbene Plattform im Segment AutoScout24. Auslöser für diese Wertminderung war ein Strategiewechsel in der Berichtsperiode. Dabei wurde der erzielbare Betrag in Höhe von 667 TEUR mittels des beizulegenden Zeitwertes abzüglich der Veräußerungskosten ermittelt. Der erzielbare Betrag ist der Stufe 3 der Bemessungshierarchie nach IFRS 13 zu zuordnen, da bei dessen Ermittlung mittels eines Ertragswertverfahrens auch nicht beobachtbare Inputfaktoren verwendet wurden. Wesentliche Inputfaktoren sind hierbei Zahlungsmittelströme auf Basis der Historie sowie zukünftiger Erwartungen sowie der WACC in Höhe von 7,7%.

6.4.6 Sachanlagen

TEUR	Grundstücke und Bauten und Einbauten in gemieteten Räumen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstat- tung	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten			
Stand vom 08.11.2013	-	-	-
Änderung Konsolidierungskreis	188	16.566	16.754
Zugänge	-	226	226
Stand vom 31.03.2014 / 01.04.2014	188	16.792	16.980
Änderung Konsolidierungskreis	97	648	745
Zugänge	-	5.238	5.238
Abgänge	-96	-2.921	-3.017
Stand vom 31.12.2014	189	19.757	19.946
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen			
Stand vom 08.11.2013	-	-	-
Zugänge (planmäßige Abschreibungen)	-9	-849	-858
Stand vom 31.03.2014 / 01.04.2014	-9	-849	-858
Zugänge (planmäßige Abschreibungen)	-56	-4.776	-4.832
Zugänge (Wertminderungen)	-	-12	-12
Abgänge	16	2.859	2.875
Stand vom 31.12.2014	-49	-2.778	-2.827
Buchwerte			
Stand 31. März 2014	179	15.943	16.122
Stand 31. Dezember 2014	140	16.979	17.119

Es bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte bei Anschaffungsvorgängen.

In der Betriebs- und Geschäftsausstattung gehören die folgenden Beträge zu einem Mietleasingvertrag in der die Gruppe Leasingnehmer ist:

TEUR	31.12.2014	31.03.2014
Aktivierete Finanzierungsobjekte aus dem Finanzierungsleasing	265	-
Kummulierte Abschreibung	-68	-
Restbuchwert	197	-

Die Scout24 mietet verschiedene Wirtschaftsgüter aus dem Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die ursprüngliche Vertragslaufzeit beträgt 5 Jahre und 8 Monate und endet am 01.09.2019. Der wirtschaftliche Eigentümer der Wirtschaftsgüter ist die Scout24.

6.4.7 Beteiligungen an at-Equity bilanzierten Unternehmen

Die in den Konzernabschluss einbezogenen assoziierten Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode mit ihrem anteiligen Eigenkapital bilanziert.

Übersicht der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen per 31. Dezember 2014 und 31. März 2014:

Gesellschaftsname	Anmerkung	Sitz der Anteilsbesitz		Art der Beteiligung	Bewertungs- Bewertungs-	
		Gesellschaft	z in %		methode	methode
					31.12.2014	31.03.2014
PropertyGuru Pte Ltd.	1	Singapur, Singapur	41,38%	Assoziiertes Unternehmen	Equity	Equity
ASPM Holding B.V.	2	Amsterdam, Niederlande	49,00%	Assoziiertes Unternehmen	Equity	Equity
Energieausweis48 GmbH	3	Köln, Deutschland	50,00%	Gemeinschaftsunternehmen	Equity	n.k.

Anmerkung 1: PropertyGuru Pte. Ltd., Singapur, ähnlich der Immobilien Scout GmbH, betreibt eine online Plattform für die Vermarktung von Immobilien. Neben der marktführenden Immobilienplattform in Singapur, betreibt die PropertyGuru Gruppe weitere Plattformen unter anderem in Malaysia, Indonesien und Thailand. Die PropertyGuru Pte. Ltd. ist eine Gesellschaft in privater Hand, daher existieren keine Marktwerte für die Anteile. Zum 31. Dezember 2014 betrug der Beteiligungsansatz an der PropertyGuru Pte. Ltd. 36.542 TEUR (Vorjahr: 38.518 TEUR).

Die zusammengefassten Finanzinformationen für die PropertyGuru Pte. Ltd., die nach der Equity-Methode bilanziert wird, stellen sich wie folgt dar:

TEUR	31.12.2014	31.03.2014
Kurzfristig		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.906	2.100
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte (ohne Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente)	1.410	2.190
Summe kurzfristige Vermögenswerte	6.317	4.290
 Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	 623	 -
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11.471	8.867
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	12.094	8.867
 Langfristig		
Summe langfristige Vermögenswerte	1.961	1.763
 Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	 3.799	 2.071
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	29	-
Summe langfristige Verbindlichkeiten	3.827	2.071
 Netto-Vermögenswerte	 -7.645	 -4.885

TEUR	01.04.2014 - 31.12.2014	12.02.2014 - 31.04.2014
Umsatz	12.557	1.404
Abschreibungen	-162	-16
Finanzierungserträge	-	-
Finanzierungsaufwendungen	-220	-16
Ergebnis vor Ertragsteuern	-4.568	-382
Ertragsteuern	9	-
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-4.559	-399
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	-	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-35	-89
Gesamtergebnis	-4.593	-489
Erhaltende Dividende vom assoziierten Unternehmen	-	-

Obige Angaben geben die Werte aus den Abschlüssen der PropertyGuru Pte. Ltd. wieder (und nicht die Anteile der Scout24 an diesen Werten), wobei die Bilanzierungsrichtlinien denen der Scout24 entsprechen.

Überleitung der zusammengefassten Finanzinformationen:

Die Überleitung der zusammengefassten Finanzinformationen auf den Buchwert der Beteiligung an der PropertyGuru Pte. Ltd. stellt sich wie folgt dar:

TEUR	2014	2014
Netto-Vermögenswerte per 31. März/12. Februar	-4.885	-4.476
Ergebnis nach Steuern der Periode	-4.559	-399
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-35	-89
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge	2.320	107
Währungsumrechnungsdifferenzen	-487	-28
Netto-Vermögenswerte per 31. Dezember/ 31. März	-7.645	-4.886
Den Anteilseignern der Gesellschaft zustehender Anteil an den Netto-Vermögenswerten	-7.388	-5.098
Anteil am assoziierten Unternehmen (41,38%)	-3.057	-2.109
Kaufpreisallokation	39.598	40.822
Buchwert per 31. Dezember/ 31. März	36.541	38.713

Die direkt im Eigenkapital erfassten kumulierten Veränderungen resultieren im Wesentlichen aus der Ausgabe neuer Aktien.

Anmerkung 2: Der Buchwert aller einzeln nicht wesentlichen assoziierten Unternehmen betrug 1.632 TEUR (Vorjahr: 1.632 TEUR).

Anmerkung 3: Der Buchwert aller einzeln nicht wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen betrug 0 TEUR (Vorjahr: - TEUR). Die zusammengefassten Finanzinformationen aller einzeln nicht wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen, angepasst an die von Scout24 gehaltene Beteiligungsquote, sind nachstehender Tabelle zu entnehmen.

	01.04.2014	08.11.2013
TEUR	31.12.2014	31.03.2014
Gewinn/Verlust aus fortgeführten Aktivitäten	-7	na
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	na
Sonstiges Ergebnis nach Steuer	-	na
Gesamtergebnis	-7	na

Die kumulierten, nicht erfassten, anteiligen Verluste aus der Equity-Konsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen betragen -7 TEUR (Vorjahr: - TEUR). Die nicht erfassten anteiligen Verluste aus der Equity-Konsolidierung der Berichtsperiode betragen -7 TEUR (Vorjahr: - TEUR). Beschlüsse der Energieausweis48 GmbH können nur gemeinschaftlich seitens der beiden Partner getroffen werden.

Zum 31. Dezember 2014 betrug die Mitarbeiterzahl der at-Equity bilanzierten Unternehmen 297 (Vorjahr: 309) und ist im Wesentlichen der PropertyGuru Pte. Ltd. (292) zu zurechnen.

Eventualverbindlichkeiten in Bezug auf die indirekten Anteile der Asa NewCo an den assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen bestehen nicht.

6.4.8 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

TEUR	31.12.2014	31.03.2014
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung gegenüber Dritten	32.338	30.810
Verbindlichkeiten gegenüber Shareholder	73	90
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	23	139
Summe	32.434	31.039

6.4.9 Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten setzten sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2014	31.03.2014
kurzfristig		
Zinsverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.633	1.820
Finanzierungsleasing	44	-
Verbindlichkeiten gegenüber Shareholder	-	87
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	60	61
Verbindlichkeiten gegen at-Equity bilanzierte Unternehmen	18	18
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	-	836
Sonstige	4	3
Summe	1.759	2.825
langfristig		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	627.502	635.010
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	4.500	-
Derivative Finanzinstrumente	2.817	1.234
Verbindlichkeiten gegen at-Equity bilanzierte Unternehmen	1.614	1.614
Finanzierungsleasing	178	-
Summe	636.611	637.858

Zum 31. Dezember 2014 waren unter dem Senior Facility Agreement (SFA) 645.629 TEUR gezogen (Vorperiode: 655.304 TEUR).

Die gezogenen Fazilitäten setzten sich dabei wie folgt zusammen:

TEUR	Betrag	Vertragliches Rückzahlungsdatum
Fazilität B	595.000	12. Februar 2021
Fazilität D	50.000	12. Februar 2022
Revolvierender Kredit	629	12. Februar 2020

Der SFA wurde mit einem internationalen Bankensyndikat abgeschlossen. Die syndizierten Fazilitäten umfassen zwei Darlehen, eines über 595.000 TEUR (Fazilität B) und eines über 50.000 TEUR (Fazilität D).

Darüber hinaus umfasst der SFA einen revolvingenden Kredit in einer Höhe bis zu 50.000 TEUR, welcher auf die jeweils von Scout24 gewünschte Währung lautet. Des Weiteren hat die Scout24 einen Nebenkreditvertrag zum SFA mit einer internationalen deutschen Bank abgeschlossen. Diese Vereinbarung beinhaltet eine revolvingende Linie für Barziehungen in Höhe von maximal 3.750 TEUR sowie eine Avallinie bis zu 1.500 TEUR. Das Volumen des Nebenkreditvertrages wird dabei auf das zur Verfügung stehende Gesamtvolumen des revolvingenden Kredits des SFA angerechnet. Zum 31. Dezember 2014 waren unter der Avallinie 629 TEUR (Vorjahr: 304 TEUR) als Mietsicherheiten gezogen. Im Vorjahr waren des Weiteren 10.000 TEUR in Euro des revolvingenden Kredits gezogen. In der Berichtsperiode wurden 10.000 TEUR des revolvingenden Kredites zurückgezahlt. In der Vorperiode erfolgten keine Rückzahlungen.

Darlehen und Kredite stellen variabel verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten dar. Zinssätze für Tranchen in EUR basieren auf dem EURIBOR zuzüglich einer weiteren Kreditmarge. Für auf andere Währung als den EUR lautende Tranchen basiert der Zinssatz auf dem LIBOR. Die Kreditmargen bewegen sich zwischen 4,25% bis 8,75% - abhängig von der jeweiligen Besicherung.

Gemäß SFA ist für das Fazilität D Darlehen ein variabler Zinssatz plus Marge zu zahlen. Dabei muss der variable Zinssatz mindestens 1% sein. Aufgrund der derzeitigen Niedrigzinsphase, ist die Asa NewCo derzeit verpflichtet 1% zuzüglich der Marge zu zahlen. Diese Mindestverzinsung (Interest-rate-floor) stellt ein eingebettetes Derivat dar, welches im Geld war am Unterschriftstag des SFA. Daher wird dieser Floor als allein stehendes Derivat mit seinem beizulegenden Zeitwert bilanziert mit erfolgswirksamer Erfassung der Änderung des beizulegenden Zeitwertes in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode bewertet.

Unter dem SFA hat die Gruppe über die gesamte Laufzeit des SFAs als Sicherheiten ihre Anteile an der Scout24 Holding GmbH und deren Tochtergesellschaften verpfändet. Die Darlehensforderung der Asa NewCo gegenüber der Scout24 Holding wurde an das Bankensyndikat abgetreten. Ebenfalls wurden die Bankkonten der Asa NewCo sowie der Asa HoldCo verpfändet.

Im Falle einer Nichteinhaltung der Kreditbedingungen durch die Scout24, haben die Banken Anrecht auf die Anteile an der Scout24 Holding sowie die jeweiligen Kontostände der Bankkonten der Asa NewCo. Zum Berichtsstichtag waren die Anteile an der Scout24 Holding mit einem Wert von 1.064.239 TEUR (Vorjahr: 1.064.239 TEUR) verpfändet und die Bankkonten mit einem Betrag von 1.212 TEUR (Vorjahr: 9.265 TEUR) als Sicherheiten begeben.

Unter dem SFA sind die Bankkonten der Asa NewCo im Falle eines Kreditbruchs zweitrangig verpfändet und nur verfügbar nach dem Anspruch auf die Kontostände der Bankkonten der Asa HoldCo.

Anschaffungsnebenkosten für den Abschluss des SFA werden vom ursprünglichen beizulegenden Zeitwert der Darlehen abgesetzt und über die Laufzeit der Darlehen mittels der Effektivzinsmethode ergebniswirksam vereinnahmt. Auch der eingebettete Interest-rate-floor im Zusammenhang mit der Fazilität D wurde vom ursprünglichen beizulegenden Zeitwert der Fazilität D abgesetzt und wird über die Laufzeit des Darlehens ergebniswirksam vereinnahmt.

Die zum 31. Dezember 2014 bestehenden bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten in Höhe von 4.500 TEUR (Vorjahr: 836 TEUR) stehen im Zusammenhang mit dem Erwerb der Flowfact AG. Der Vorjahresbetrag stand im Zusammenhang mit dem Erwerb der Property Guru Pte. Ltd. und wurde im Berichtsjahr vollständig beglichen.

Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen bestehen wie auch im Vorjahr gegenüber der ASPM Holding B.V.

Das Finanzierungsleasing gliedert sich wie folgt auf:

TEUR	31.12.2014	31.03.2014
Bruttoverbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing - Mindestleasingzahlungen		
Bis 1 Jahr	51	-
1-3 Jahre	102	-
3-5 Jahre	89	-
über 5 Jahre	-	-
	242	-
Zukünftige Finanzierungsaufwendungen für Finanzierungsleasing	-8	-
Barwert Finanzierungsleasing	234	-

Die Verteilung der Barwerte zeigt sich wie folgt:

TEUR	31.12.2014	31.03.2014
Bis 1 Jahr	51	-
1-3 Jahre	99	-
3-5 Jahre	84	-
über 5 Jahre	-	-
	234	-

6.4.10 Sonstige Rückstellungen

TEUR	Rückstellungen für Prozessrisiken	Rst. für Drohverluste/Bürgschaften	Personalrückstellungen	Sonstige Rückstellungen	Restrukturierungsrückstellungen	Rückstellung für Steuerrisiken	Summe
Stand zum 08.11.2013	-	-	-	-	-	-	-
davon kurzfristig	-	-	-	-	-	-	-
Änderung Konsolidierungskreis	3.917	-	154	880	-	-	4.951
Zuführung	2.284	-	14	-	2.794	-	5.092
Verbrauch	-2.286	-	-	-	-	-	-2.286
Stand zum 31.03.2014 / 01.04.2014	3.915	-	168	880	2.794	-	7.757
davon kurzfristig	1.529	-	-	23	2.614	-	4.166
Änderung Konsolidierungskreis	17	-	-	92	-62	600	647
Zuführung	298	700	28	62	8.228	-	9.316
Verbrauch	-27	-	-55	-22	-2.181	-	-2.285
Umbuchung	-3.565	-	-	-	218	-	-3.347
Auflösung	-89	-	-	-497	-21	-	-607
Zinseffekt	-	-	6	2	-	-	8
Stand zum 31.12.2014	549	700	147	517	8.976	600	11.489
davon kurzfristig	127	-	-	116	8.847	-	9.090

Aus den Rückstellungen für Prozessrisiken wurde ein Betrag in Höhe von 3.565 TEUR in die sonstigen Verbindlichkeiten umgliedert. Die Rückstellungen für Prozesse betrafen im Vorjahr im Wesentlichen Risiken für mehrere schwebende steuerliche Rechtsstreitigkeiten in der AutoScout24 Italia SpA.

Die Restrukturierungsrückstellungen betreffen in der Berichtsperiode als auch in der Vorperiode gruppenweite Restrukturierungsprogramme. Für sämtliche zu Grunde liegende Arbeitsverträge wurden Aufhebungsverträge vereinbart, welche größtenteils im Folgejahr zum Tragen kommen.

Die Rückstellungen aus Steuerrisiken betreffen Eventualverbindlichkeiten, in derselben Höhe wurde eine Forderung gegenüber den Altgesellschaftern (indemnification asset) gebildet.

Rückstellungen, die nicht schon im Folgejahr zu einem Ressourcenabfluss führen, werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen, die bereits im Vorjahr abgezinst waren, wurden im

Berichtszeitraum der Laufzeit entsprechend aufgezinnt. Der Abzinsung liegen Marktzinssätze zugrunde.

6.4.11 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich zu den jeweiligen Bilanzstichtagen wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2014	31.03.2014
kurzfristig		
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	16.164	12.756
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	9.245	10.149
Steuern, die keine Ertragsteuern sind	3.472	6.612
Sonstige	3.060	2.058
Summe	31.941	31.575
langfristig		
Steuerverbindlichkeiten aus Betriebsprüfungen	2.069	-
Sonstige	17	-
Summe	2.086	-

Die Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern enthalten im Wesentlichen Boni. Die sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten umfassen im Wesentlichen abgegrenzte Umsatzerlöse für online-listing sales. In den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind Steuerverbindlichkeiten aus Betriebsprüfungen der AutoScout Italien in Höhe von 1.190 TEUR enthalten; die Steuerverbindlichkeiten aus Betriebsprüfungen in Höhe von 2.069 TEUR betreffen ebenfalls die AutoScout Italien.

6.4.12 Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

In der Gruppe bestehen betriebliche Altersversorgungen in Form von leistungs- und beitragsorientierten Plänen.

Beitragsorientierte Versorgungspläne liegen in Form von Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen vor, deren Höhe sich nach der Dienstzugehörigkeit und dem Gehalt richtet. Die im Inland abzuführenden Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung sind als solche beitragsorientierte Pläne zu sehen. Die Zahlungen an beitragsorientierte Pensionspläne beziehen sich in der Gruppe überwiegend auf Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung in Deutschland und der Schweiz. In der Berichtsperiode betrug der Aufwand im

Zusammenhang mit beitragsorientierten Pensionsplänen 4.566 TEUR (Vorjahr: 965 TEUR).

Für leistungsorientierte Zusagen haben sich der Verpflichtungsumfang, das Planvermögen und die Rückstellung wie folgt entwickelt:

TEUR	Verpflichtungsumfang	Planvermögen	Rückstellung
Stand zum Jahresbeginn	1.114	-454	660
Dienstzeitaufwand	93	-	93
Nettozinsaufwand	22	-9	13
Gewinne / (Verluste) aus Neubewertungen	390	-90	300
davon:			
- Ertrag auf Planvermögen, der im Nettozinsaufwand nicht enthalten ist	-	-90	-90
- Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) infolge erfahrungsbedingter Anpassungen	169	-	169
- Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) infolge Änderung der finanziellen Annahmen	221	-	221
- Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) infolge Änderungen der demografischen Annahmen	-	-	-
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	-	-	-
Wechselkursänderungen	13	-10	3
Beiträge zum Planvermögen	21	-57	-36
davon:			
- Beiträge des Arbeitgebers	21	-21	-
- Beiträge des Arbeitnehmers	-	-36	-36
Zahlungen	376	-420	-44
davon:			
- Zahlungen im Zusammenhang mit Abgeltungen	-	-	-
Effekte aus Unternehmenserwerben	-	-	-
Risikoprämien	-20	20	-
Stand 31.12.2014	2.009	-1.020	989

TEUR	Verpflichtungsumfang	Planvermögen	Rückstellung
Stand zum Jahresbeginn	-	-	-
Dienstzeitaufwand	21	-	21
Nettozinsaufwand	4	-2	2
Gewinne / (Verluste) aus Neubewertungen	30	-48	-18
davon:			
- Ertrag auf Planvermögen, der im Nettozinsaufwand nicht enthalten ist	-	-48	-48
- Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) infolge erfahrungsbedingter Anpassungen	10	-	10
- Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) infolge finanzieller Annahmen	20	-	20
- Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) infolge Änderungen der demografischen Annahmen	-	-	-
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-	-	-
Wechselkursänderungen	3	-9	-6
Beiträge zum Planvermögen	3	-3	-
davon:			
- Beiträge des Arbeitgebers	3	-3	-
- Beiträge des Arbeitnehmers	-	-	-
Zahlungen	-1	1	-
davon:			
- Zahlungen im Zusammenhang mit Abgeltungen	-	-	-
Effekte aus Unternehmenserwerben	1.058	-397	661
Risikoprämien	-4	4	-
Stand 31.03.2014	1.114	-454	660

Risikoprämien sind Prämien für einjährige Risikoversicherungen, welche Arbeitsunfähigkeit und einen eventuellen Ablebensfall abdecken. Zum 31. Dezember 2014 betragen die Pensionsverpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen in der Schweiz 1.493 TEUR (Vorjahr: 673 TEUR) und in Italien 504 TEUR (Vorjahr: 441 TEUR).

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellung wurden folgende versicherungsmathematischen Annahmen für die Schweiz angewendet:

	31.12.2014	31.03.2014
	Schweiz	Schweiz
Rechnungszins	2,50%	2,10%
Gehaltstrends	1,50%	1,50%
Inflation	n/a	n/a
Rententrend	0,00%	0,00%

Für die Bewertung der Schweizer Pensionsverpflichtungen wurden, wie im Vorjahr, die Sterbetafeln BVG 2010 GT verwendet.

Eine Veränderung der wesentlichen Bewertungsannahmen würde für die Verpflichtungen in der Schweiz zu folgenden prozentualen Veränderungen des Verpflichtungsumfanges führen:

TEUR	Änderungen der Annahme	Effekt auf den Verpflichtungsumfang	
		31.12.2014	31.03.2014
Rechnungszins	- 0,25 Prozentpunkte	64	28
	+ 0,25 Prozentpunkte	-58	-26
Gehaltstrends	- 0,25 Prozentpunkte	-3	-9
	+ 0,25 Prozentpunkte	4	9

Eine Veränderung der durchschnittlichen Lebenserwartung um -1 Jahr (+1 Jahr) führt zu einer Veränderung des Verpflichtungsumfanges in Höhe von -22 TEUR (Vorjahr: -5 TEUR) (+ 22 TEUR/Vorjahr: +5 TEUR). Die Sensitivitätsanalysen beruhen auf der Veränderung der jeweiligen Bewertungsannahme, während die anderen Bewertungsannahmen unverändert beibehalten werden. Bei der Sensitivitätsanalyse des Rechnungszinses wird entsprechend einer in der Bewertung unterstellten Korrelation auch eine Variation der erwarteten Verzinsung der Altersguthaben unterstellt. In der Praxis können auch andere Bewertungsannahmen miteinander korrelieren. Bei der Ermittlung der Sensitivitäten ist dasselbe Bewertungsverfahren (Anwartschaftsbarwert zum Ende der Berichtsperiode) angewendet worden, wie für die Bewertung der Pensionsverpflichtung für die Bilanz.

Die Verpflichtungen in der Schweiz haben eine Duration von 20,3 (Vorjahr: 18,7 Jahre) Jahren. In Italien beträgt die Duration 12,7 Jahre (Vorjahr: 12,45 Jahre).

Das Planvermögen teilt sich wie folgt auf:

TEUR	31.12.2014		
	Zeitwert des Planvermögens	davon: Vermögen, für das eine Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt besteht	davon: Vermögen, für das keine Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt besteht
Zahlungsmittel und Zahlungsmittlequivalente	13	13	-
Eigenkapitalinstrumente	265	265	-
Schuldinstrumente	485	485	-
Immobilien	107	-	107
Sonstiges	149	149	-
Summe	1.019	912	107

TEUR	31.03.2014		
	Zeitwert des Planvermögens	davon: Vermögen, für das eine Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt besteht	davon: Vermögen, für das keine Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt besteht
Zahlungsmittel und Zahlungsmittlequivalente	3	3	-
Eigenkapitalinstrumente	108	108	-
Schuldinstrumente	232	232	-
Immobilien	49	-	49
Sonstiges	62	62	-
Summe	454	405	49

In 2015 werden voraussichtlich Zahlungen in Höhe von 51 TEUR vom Unternehmen an die Planteilnehmer und Beiträge von 52 TEUR an das Planvermögen gezahlt. Im Vorjahr wurden für den Berichtszeitraum 01.04.14 bis 31.12.14 Zahlungen in Höhe von 32 TEUR vom Unternehmen an die Planteilnehmer und Beiträge von 42 TEUR an das Planvermögen erwartet.

6.4.13 Eigenkapital

Zum 31. Dezember 2014 beträgt das gezeichnete Kapital 2.000 TEUR (Vorjahr: 2.000 TEUR) aufgeteilt in 1 Million Stammanteile mit einem Nennwert von 1 EUR pro Anteil und 1 Million Vorzugsanteile mit einem Nennwert von 1 EUR pro Anteil. Jeder Stammanteil berechtigt zu 1 Stimmrecht; jeder Vorzugsanteil berechtigt zu 1,102 Stimmrechten. Darüber hinaus haben die Vorzugsanteile Anspruch auf einen fixen Vorabgewinnanteil und eine kumulierte Dividende in Höhe von 12%.

Nach lokaler Gesetzgebung wurden im Vorjahr Kapitalrücklagen in Höhe von 800.000 TEUR der Position aus Kapitalrücklage zugewiesenes Kapital zugeführt.

Der Kapitalrücklage wurde im Rahmen der Anteilsbasierten Vergütung 2.612 TEUR zugewiesen.

In den sonstigen Rücklagen sind im Wesentlichen Währungsumrechnungsdifferenzen enthalten.

In der Berichtsperiode wurde eine Dividende in Höhe von 6.400 TEUR geleistet. Dabei wurden 1.400 TEUR ausgezahlt, während 5.000 TEUR mit der ausstehenden Einzahlung in die Kapitalrücklage der DTAG verrechnet wurden.

Die nachfolgende Tabellen enthalten zusammengefasste Finanzinformationen zu den aus der Sicht der Scout24 Gruppe wesentlichen Anteilen nicht-beherrschender Gesellschafter (vor Konsolidierungsanpassungen).

Bilanzinformationen zu Anteilen anderer Gesellschafter		
TEUR	31.12.2014	31.03.2014
Kurzfristige Vermögenswerte	1.168	na
Langfristige Vermögenswerte	144	na
Kurzfristige Verbindlichkeiten	134	na
Langfristige Verbindlichkeiten	579	na

GuV-Informationen zu Anteilen anderer Gesellschafter		
TEUR	01.04.2014 - 31.12.2014	12.02.2014 - 31.04.2014
Umsatz	1	na
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-482	na
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	-	na
Sonstiges Ergebnis	-	na
Gesamtergebnis	-	na

6.5 Sonstige Angaben

6.5.1 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt auf, wie sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente während des Geschäftsjahres verändert haben. Dabei wird in Übereinstimmung mit IAS 7 Cashflow-Statements zwischen Mittelveränderungen aus Operativer, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Der in der Kapitalflussrechnung dargestellte Finanzmittelfonds umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel.

Es wird die indirekte Methode für den operativen Cashflow und die direkte Methode für den Cashflow aus Finanzierungs- und Investitionstätigkeit

angewendet. Effekte aus der Währungsumrechnung sowie Änderungen des Konsolidierungskreises wurden bei der Berechnung bereinigt.

Aus den betrieblichen Tätigkeiten fortgeführter Aktivitäten wurde in der Berichtsperiode ein Cashflow in Höhe von 66.091 TEUR (Vorperiode: 4.862 TEUR) erwirtschaftet. Die sonstigen zahlungsunwirksamen Vorgänge enthalten im wesentlichen erfolgswirksam erfasste Beträge aus anteilsbasierten Vergütungen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeiten (Berichtsperiode: -38.570 TEUR Vorperiode: +7.662 TEUR) fortgeführter Aktivitäten beinhaltet im Wesentlichen Auszahlungen für den Erwerb der Flowfact AG, der ERESNET GmbH sowie die der Stuffle GmbH in Höhe von -43.812 TEUR. Die im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben übernommenen Zahlungsmittel belaufen sich auf 2.728 TEUR. Gegenläufig wirkte hier im Wesentlichen die Einzahlung aus der Veräußerung nicht fortgeführter Aktivitäten in Höhe von 16.021 TEUR. Im Vorjahr resultierte der Betrag aus den übernommenen Zahlungsmitteln im Zusammenhang mit dem Erwerb der Scout24-Gruppe durch Ausgabe von Geschäftsanteilen (zahlungsunwirksame Transaktion).

Die Rückzahlung des Kontokorrentkredits in Höhe von 10.000 TEUR sowie die Zinszahlungen auf die unter dem SFA gezogenen Kreditfazilitäten führten im Wesentlichen zu dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit fortgeführter Aktivitäten in Höhe von -38.350 TEUR. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit fortgeführter Aktivitäten der Vorperiode in Höhe von 19.674 TEUR resultierte im Wesentlichen aus der Aufnahme des Kontokorrentkredites in Höhe von 10.000 TEUR sowie einer Einzahlung ins Eigenkapital durch die Shareholder in Höhe von 34.204 TEUR. Gegenläufig wirkten hier die Zinszahlungen für die unter dem SFA gezogenen Kreditfazilitäten.

6.5.2 Angaben zu Leasing-Verhältnissen und sonstigen Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen und die sonstigen Verpflichtungen stellen sich zu den Bilanzstichtagen wie folgt dar:

	31.12.2014				31.03.2014			
	Summe	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
TEUR								
Verpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen	37.452	7.312	21.160	8.980	28.285	5.643	17.003	5.639
Verpflichtungen aus Wartungs- und Dienstleistungsverträgen	17.344	12.360	4.984	-	11.837	10.035	1.802	-
Summe	54.796	19.672	26.144	8.980	40.122	15.678	18.805	5.639

Verpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen resultieren im Wesentlichen aus Mietverträgen für Büroflächen.

Verpflichtungen aus Operating- Leasingverhältnissen bestehen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr: 17.361 TEUR).

Im Geschäftsjahr wurden aus Operating-Leasingverhältnissen Mietaufwendungen in Höhe von 4.946 TEUR (Vorjahr: 832 TEUR) geleistet.

Die Verpflichtungen aus Wartungs- und Dienstleistungsverträgen bestehen gegenüber Dritten für Rechenzentren und Datenbanken.

6.5.3 Angaben zu Finanzinstrumenten

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung zwischen den Bilanzpositionen und den Kategorien nach IAS 39, aufgegliedert in der Folgebewertung nach „Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten“ und „Bewertung zum beizulegenden Zeitwert“ sowie pro Kategorie und beizulegenden Zeitwerten pro Klasse.

Flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten haben im Wesentlichen eine kurze Restlaufzeit. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die fortgeführten Anschaffungskosten der kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert zum Abschlussstichtag. Verbindlichkeiten werden mittels der Effektivzinsmethode bewertet. Die Bewertung erfolgt durch das Konzernrechnungswesen der Gesellschaft. In der Berichtsperiode gab es keine Änderungen in den Bewertungsmethoden.

Langfristige finanzielle Vermögenswerte des Umlaufvermögens sind Investitionen in Eigenkapitalinstrumente anderer Unternehmen, die nicht nach der Equity-Methode bilanziert wurden. Diese werden zu Anschaffungskosten bilanziert, da aufgrund von fehlenden aktiven Märkten für diese Unternehmen der beizulegende Zeitwert sowie die Cash Flows nicht verlässlich ermittelt werden können. Aus diesem Grund wird für diese Investments kein beizulegender Zeitwert angegeben. Derzeit besteht keine Absicht, diese Investments zu veräußern.

Gemäß IFRS 13 sind die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie

zuzuordnen. Dabei werden die einzelnen Stufen der Fair-Value-Hierarchie wie folgt definiert:

- Stufe 1: Verwendung nicht angepasster quotierter Preise von aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, zu denen das Unternehmen am Bewertungsstichtag Zugang hat
- Stufe 2: Verwendung ausschließlich direkt oder indirekt beobachtbarer signifikanter Inputfaktoren, die nicht Stufe 1 zuzuordnen sind
- Stufe 3: Verwendung mindestens eines nicht beobachtbaren signifikanten Inputfaktors

Für Umgliederungen zwischen den einzelnen Stufen der Fair-Value-Hierarchie wird unterstellt, dass diese zum Periodenende erfolgt sind. In beiden Berichtsperioden gab es keine Umgliederungen zwischen Stufe 1 und Stufe 2 bei der Bewertung der beizulegenden Zeitwerte und es wurden keine Umgliederungen in oder aus Stufe 3 in Bezug auf die Bewertung der beizulegenden Zeitwerte vorgenommen.

TEUR	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Wertansatz nach IAS 39				Beizulegender Zeitwert zum 31.12.2014	Stufe innerhalb der Fair-Value- Hierarchie
		Buchwert zum 31.12.2014	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Anschaffungs- kosten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert		
Vermögenswerte							
	Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	LAR	21.409	21.409	-	-	n/a
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LAR	35.120	35.120	-	-	n/a
	Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	LAR	1.919	1.919	--	-	n/a
	Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		3.327	3.199	--	-	
	Available-for-sale finanzielle Vermögenswerte	AFS	64	-	64	-	n/a
	Derivate Finanzinstrumente	FAHFT	64	-	-	64	64
	Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	LAR	3.199	3.199	-	-	2.596
							2
							2
Eigenkapital und Verbindlichkeiten							
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	32.434	32.434	-	-	n/a
	Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		1.759	1.758	-	-	
	Finanzierungsleasing	n/a	44	-	--	-	51
	Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	1.715	-	--	-	
	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		31.941	-	--	-	
	Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	1.009	1.009	-	-	n/a
	Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	n/a	30.932	-	-	-	
	Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		636.611	-	-	-	
	Derivative Finanzinstrumente	FLHFT	2.818	-	-	2.818	2.818
	Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	n/a	4.500	-	-	4.500	4.500
	Finanzierungsleasing	n/a	178	-	-	-	183
	Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	629.115	629.115	-	-	655.159
							3
							3
Davon aggregiert nach IAS 39 Kategorien							
	Kredite und Forderungen / Loans and Receivables	LaR	61.647				
	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte / Available for Sale	AFS	64				
	Financial Assets Held for Trading / Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten	FAHFT	64				
	Financial Liabilities Held for Trading / Finanzielle Verbindlichkeiten zu Handelszwecken gehalten	FLHFT	2.818				
	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten / Financial Liabilities Measured at Amortized Cost	FLAC	664.273				

TEUR	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert zum 31.03.2014	Wertansatz nach IAS 39			Beizulegender Zeitwert zum 31.03.2014	Stufe innerhalb der Fair-Value- Hierarchie	
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Anschaffungskosten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert			
Vermögenswerte								
	Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	32.225	32.225	-	-	n/a	
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	30.382	30.382	-	-	n/a	
	Sonstige kurzfristiges Finanzvermögen	LaR	5.210	5.210	-	-	n/a	
	Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögensgegenstände	AfS	23.915	-	-	-	23.915	3
	Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		945	881	-	-		
	Available-for-sale finanzielle Vermögenswerte	AfS	64	-	64	-	-	n/a
	Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	LaR	881	881	-	-	959	2
Eigenkapital und Verbindlichkeiten								
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	31.039	31.039	-	-	n/a	
	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		2.825	-	-	-	-	
	Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	n/a	836	-	-	836	-	3
	Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	1.989	1.989	-	-	n/a	
	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		31.575	-	-	-	-	
	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	FLAC	816	816	-	-	n/a	
	Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	n/a	30.759	-	-	-	-	
	Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	AfS	6.215	-	-	-	6.215	3
	Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		637.858	-	-	-	-	
	Derivative Finanzinstrumente	FLHfT	1.234	-	-	1.234	1.234	3
	Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	636.624	636.624	-	-	667.973	3
Davon aggregiert nach IAS 39 Kategorien								
	Kredite und Forderungen / Loans and Receivables	LAR	68.698					
	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte / Available for Sale	AfS	17.764					
	Financial Liabilities Held for Trading / Finanzielle Verbindlichkeiten zu Handelszwecken gehalten	FLHfT	1.234					
	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten / Financial Liabilities Measured at Amortized Cost	FLAC	670.468					

Der beizulegende Zeitwert der sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte wird anhand eines Discounted-Cash-Flow Modells berechnet unter Zugrundelegung risikoloser Marktzinssätze. Ein weiterer wesentlicher Inputfaktor ist der Wechselkurs Euro zu Singapur Dollar. Da alle Inputfaktoren direkt oder indirekt beobachtbar sind, wird das Instrument dem Level 2 zugeordnet.

Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen beinhalten ausstehende Kapitaleinlagen von ASPM Holding B.V. (1.614 TEUR), die zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt wurden. Aufgrund der kurzen Laufzeit dieses Finanzinstrumentes stellt der Buchwert eine angemessene Annäherung an den beizulegenden Zeitwert dar.

Der beizulegende Zeitwert der weiteren langfristigen Finanzverbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem SFA wird anhand eines Discounted-Cash-Flow Modells berechnet unter Zugrundelegung eines Diskontierungssatzes, der sich aus dem risikolosen Marktzinssatz adjustiert um einen angemessenen Kreditrisikoaufschlag ergibt. Der Kreditrisikoaufschlag wurde aus der Differenz zwischen Fixzinssatz abzüglich der risikolosen EUSA swap rate abgeleitet und in Form einer Zinsstrukturkurve modelliert, bei welcher marktähnliche Trends miteinbezogen wurden.

Die im Vorjahr als zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten betrafen das Geschäft der FriendScout24 und wurde mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Transaktionskosten bewertet. Dieser beizulegende Zeitwert stellt einen nicht wiederkehrender beizulegenden Zeitwert dar und wurde anhand nicht beobachtbarer Inputfaktoren bewertet. Dabei war der nicht beobachtbare Inputfaktor der im Verkaufsvertrag festgelegte Verkaufspreis und wird daher dem Level 3 der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet.

In der Vorperiode erwirtschaftete das als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesene FriendScout24 Geschäft einen Ertrag von 265 TEUR. Die als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten des FriendScout24 Geschäftes wurden mit dem niedrigeren Wert von Buchwert und beizulegendem Zeitwert angesetzt. Per 31. März 2014 war der beizulegende Zeitwert der niedrigere Wert. Daher wurde eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe des Ertrages von 265 TEUR vorgenommen.

Die Erst- und Folgebewertung von bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten erfolgt gemäß IFRS 3 erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Formell gesehen, fallen diese Eventualverbindlichkeiten nicht unter die Kategorien nach IAS 39.

Die Bewertung dieser Verbindlichkeiten erfolgt unter Verwendung von teilweise nicht beobachtbaren Daten (Stufe 3). Die Inputfaktoren richten sich dabei nach den in den Kaufpreisverhandlungen festgelegten Bedingungen, den jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeiten sowie den zugrundeliegenden Plandaten zu den Geschäftsentwicklungen.

Der beizulegende Zeitwert wird anhand eines Discounted-Cash-Flow Modells berechnet. Zukünftige Zahlungsströme basieren auf einer vertraglich vereinbarten Preisformel, welche von erwarteten Umsätzen abhängt. Bei der Bestimmung der erwarteten Cash Flows werden die Wahrscheinlichkeitsverteilungen der erwarteten Umsätze berücksichtigt. Die Zahlungsströme werden mittels Zugrundelegung der zutreffenden Zinsstrukturkurve abgezinst.

Da die Inputfaktoren auf nicht beobachtbaren Daten basiert, erfolgt eine Zuordnung der beizulegenden Zeitwerte der Kaufpreisverbindlichkeiten in den Level 3 der Fair-Value-Hierarchie.

Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht der Veränderungen der Instrumente in Stufe 3 (bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten) für die beiden Geschäftsjahre zum 31.12.2014 und 31.03.2014:

TEUR	Bedingte Kaufpreis- verbindlichkeit	
	01.04.2014 - 31.12.2014	08.11.2013 - 31.03.2014
Stand	836	-
Neu hinzugekommene bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	4.500	1.171
Beglichene bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	-836	-335
Gesamtes Ergebnis der Periode ausgewiesen unter "sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge"	-	-
Stand	4.500	836

Veränderung der unrealisierten Verluste der
Periode enthalten in "Gewinne/Verluste aus
am Ende der Periode gehaltenen
Verbindlichkeiten"

- -

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Flowfact AG im Berichtsjahr wurden bedingte Kaufpreisvereinbarungen vereinbart, die abhängig von dem Erreichen gewisser EBITDA Schwellenwerte sind.

Die bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten im Vorjahr standen im Zusammenhang mit dem Erwerb der Property Guru und wurden in der Berichtsperiode in voller Höhe beglichen.

Die Sensitivitätsanalyse führt bei der bedingten Kaufpreisschuld der FlowFact zu folgenden Effekten:

Wenn der angenommene bereinigte EBITDA Wert im Jahr 2015 um 10 Prozent höher ausfällt, erhöht sich die bedingte Kaufpreiszahlung nicht.

Falls der angenommene bereinigte EBITDA Wert im Jahr 2015 um 10 Prozent niedriger ausfällt, würde sich die bedingte Kaufpreiszahlung um 29 Prozent und damit um 1.290 TEUR verringern.

Der beizulegenden Zeitwert des Interest-rate-floors, welcher der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet wird, wird mittels Bewertungsmethoden mit nicht beobachtbarer Daten bestimmt. Der Floor wird auf risikoloser Basis mit dem Black-Scholes Model bewertet und anschließend um einen DVA unter Verwendung des „add-on“ Ansatzes angepasst. Wesentliche Inputgrößen für die Bewertung sind die Euribor-Zinsstrukturkurve, historische Forward Volatilität sowie die laufzeitabhängigen Basis-Spreads. Eine wesentliche nicht beobachtbare Inputgröße ist die Kreditmarge von 8,74% der Fazilität D, die für die

Interpolation des Kreditrisikoaufschlags herangezogen wird. Eine höhere (niedrigere) Kreditmarge führt nur zu einer unwesentlichen Erhöhung (Verminderung) des beizulegenden Zeitwertes. Würde die Kreditmarge um +/- 5% geändert werden, wäre der Ergebniseffekt +/- 16 TEUR.

Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht der Veränderungen der Instrumente in Stufe 3 (Zinsfloor) für die beiden Geschäftsjahre zum 31.12.2014 und 31.03.2014:

TEUR	<u>01.04.2014 - 31.12.2014</u>	<u>08.11.2013 - 31.03.2014</u>
Anfangsbestand	1.234	-
Neu hinzugekommene finanzielle Verbindlichkeit (interest rate floor)	-	1.097
Beglichene finanzielle Verbindlichkeit	-	-
Gesamtes Ergebnis der Periode ausgewiesen unter "Finanzierungserträge/-aufwendungen"	1.584	137
Endbestand	2.818	1.234
Veränderung der unrealisierten Verluste der Periode enthalten in "Gewinne/Verluste aus am Ende der Periode gehaltenen Verbindlichkeiten"	1.584	137

Nettogewinne/-verluste:

Folgende Zuordnung der Nettogewinne und -verluste zu den Kategorien nach IAS 39 wurden vorgenommen:

TEUR	Bewertungskategorie gemäß IAS 39	01.04.2014 - 31.12.2014	08.11.2013 - 31.03.2014
Kredite und Forderungen (Loans and receivables)	LaR	-2.196	-523
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (Financial liabilities measured at amortized cost)	FLAC	-27.113	-4.807
Financial Assets and Liabilities Held for Trading / Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu Handelszwecken gehalten	FAHfT/FLHfT	-1.584	-107
Im sonstigen Ergebnis erfasst	Total	-30.893	-5.437
Zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte (Available-for-sale financial assets)	AfS	-	-
Im sonstigen Ergebnis erfasst		-	-

Die Bewertungskategorie "LaR" beinhaltet im Wesentlichen Zinserträge, Wertminderungen auf Forderungen sowie Gewinne/(Verluste) aus der Ausbuchung von Forderungen. Die Kategorie „FLAC“ umfasst vorwiegend Amortisierungen der SFA Darlehen. Aufwendungen aus Finanzderivaten, Zinsaufwendungen aus Cash-Pool Verbindlichkeiten sowie Kursverluste aus finanziellen Verbindlichkeiten werden unter der Kategorie „FAHfT/FLHfT“ ausgewiesen.

Saldierung

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auf Basis sog. Gesamtsaldierungsvereinbarungen („master netting arrangements“) werden nur saldiert, wenn ein einklagbares Recht zur Saldierung besteht und ein Ausgleich auf Netto-Basis zum Bilanzstichtag beabsichtigt ist. Besteht hingegen kein Saldierungsrecht, sind die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu ihren jeweiligen Bruttowerten am Bilanzstichtag anzusetzen. Durch die Gesamtsaldierungsvereinbarung entsteht ein bedingtes Saldierungsrecht, welches nur eingeräumt wird, sofern es eingeklagt wird. In 2014 wurden erstmals Rabatte berücksichtigt.

a) Finanzielle Vermögenswerte

Folgende finanzielle Vermögenswerte wurden unter Gesamtsaldierungsvereinbarungen oder ähnlichen Vereinbarungen in der Bilanz saldiert:

31.12.2014	Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert ausgewiesen wurden						Netto-Betrag
	Bruttowert der finanziellen Vermögenswerte	Bruttowert der in der Bilanz saldierten Finanzverbindlichkeiten	Nettowert der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte	Finanzinstrumente	Erhaltene Sicherheiten		
TEUR							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51.188	- 16.068	35.120	0	0		35.120
Summe	51.188	- 16.068	35.120	0	0		35.120

31.03.2014	Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert ausgewiesen wurden						Netto-Betrag
	Bruttowert der finanziellen Vermögenswerte	Bruttowert der in der Bilanz saldierten Finanzverbindlichkeiten	Nettowert der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte	Finanzinstrumente	Erhaltene Sicherheiten		
TEUR							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.854	-472	30.382	0	0		30.382
Summe	30.854	-472	30.382	0	0		30.382

b) Finanzielle Verbindlichkeiten

Folgende Finanzverbindlichkeiten wurden unter Gesamtsaldierungsvereinbarungen oder ähnlichen Vereinbarungen in der Bilanz saldiert:

31.12.2014	Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert ausgewiesen wurden					
	Bruttowert der finanziellen Verbindlichkeiten	Bruttowert der in der Bilanz saldierten finanziellen Vermögenswerten	Nettowert der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten	Finanzinstrumente	Erhaltene Sicherheiten	Netto-Betrag
TEUR						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48.502	- 16.068	32.434	0	0	32.434
Summe	48.502	- 16.068	32.434	0	0	32.434

31.03.2014	Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert ausgewiesen wurden					
	Bruttowert der finanziellen Verbindlichkeiten	Bruttowert der in der Bilanz saldierten finanziellen Vermögenswerten	Nettowert der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten	Finanzinstrumente	Erhaltene Sicherheiten	Netto-Betrag
TEUR						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.511	-472	31.039	0	0	31.039
Summe	31.511	-472	31.039	0	0	31.039

6.5.4 Angaben zum Risiko- und Kapitalmanagement

Die Scout24-Gruppe ist einer Reihe verschiedener finanzieller Risiken ausgesetzt, die im Folgenden als Kreditrisiko, Liquiditätsrisiko, Währungsrisiko und Zinsrisiko erläutert werden. Das Risikomanagement erfolgt durch die Konzernfinanzabteilung. Die Konzernfinanzabteilung identifiziert, bewertet und sichert finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten des Konzerns. Auf Änderungen der Risikolage wird mit entsprechenden Prozessänderungen reagiert. Ziel des Risikomanagements ist es, die finanziellen Risiken durch geplante Maßnahmen zu reduzieren.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko wird auf Konzernebene gesteuert. Kreditrisiken entstehen aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, kurzfristigen Finanzanlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den sonstigen Forderungen. Kundenrisiken werden systematisch im jeweiligen Tochterunternehmen erfasst, analysiert und gesteuert, wobei sowohl interne als auch externe Informationsquellen genutzt werden. Das maximale Ausfallrisiko wurde durch die Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte wiedergegeben. Sicherheiten oder sonstige Kreditverbesserungen, welche das Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögenswerten mindern würden, bestanden nicht.

Kreditrisiken entstehen insbesondere im Zusammenhang mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen. Da das Geschäftsmodell der Gruppe auf einem breiten Kundenstamm basiert, ist das Risiko eines signifikanten Forderungsausfalls als relativ gering einzustufen. Soweit Ausfallrisiken erkennbar sind, wird diesen durch ein aktives Forderungsmanagement sowie Kreditwürdigkeitsprüfungen der Kunden entgegen gewirkt.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beschreibt das Risiko, dass Scout24 ihren finanziellen Verpflichtungen nicht oder nur eingeschränkt nachkommen kann. Die Deckung des Finanzmittelbedarfs erfolgt sowohl durch den operativen Cashflow als auch durch die externe Finanzierung im Rahmen des SFA. Liquiditätsrisiken werden für die ganze Gruppe zentral durch das operative Cash-Management der Scout24 überwacht und gesteuert. Das Risiko eines etwaigen Liquiditätsengpasses wird mittels periodischer Liquiditätsplanung sowie monatlicher Cash-Flow Analysen überwacht. Die Fälligkeiten finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden fortlaufend überwacht und gesteuert.

Stand vom 31.12.2014	<i>bis 1 Jahr</i>	<i>1-3 Jahre</i>	<i>3-5 Jahre</i>	<i>über 5 Jahre</i>
Nicht derivative Finanzinstrumente				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.434	-	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten	31.230	65.732	62.771	687.410
Finanzierungsleasing	51	102	89	-
Derivative Finanzinstrumente				
Derivative Finanzinstrumente	513	995	737	325
<hr/>				
Stand vom 31.03.2014	<i>bis 1 Jahr</i>	<i>1-3 Jahre</i>	<i>3-5 Jahre</i>	<i>über 5 Jahre</i>
Nicht derivative Finanzinstrumente				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.039	-	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten	30.768	67.274	74.611	744.792
Derivative Finanzinstrumente				
Derivative Finanzinstrumente	498	996	1.313	3.356

Die vorstehende Tabelle zeigt den zukünftigen undiskontierten Zahlungsmittelabfluss (Zinsen und Tilgung) zu den bestehenden finanziellen Verbindlichkeiten. Die Beträge sind daher nicht abstimmbare mit den Werten in der Bilanz, einzig die Beträge für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten sind abstimmbare, da diese aus Gründen der Wesentlichkeit nicht diskontiert werden. Zukünftige Zahlungsmittelabflüsse basierend auf variablen Zinssätzen wurden mittels der Anwendung von Forward-Zinssätzen auf Basis der EURIBOR Zinskurve zum 31. Dezember 2014 ermittelt.

Zur Vermeidung kurzfristiger Liquiditätsrisiken innerhalb der Gruppe, besteht zwischen der Scout24 und ihren Tochtergesellschaften ein gruppenweites Cash-Pooling. Kurzfristige Geldtransfers innerhalb der Gruppe führen zu niedrigeren Finanzierungskosten in den Tochtergesellschaften.

Währungs- und Zinsrisiko

Derzeit ist die Gruppe gewissen Währungsrisiken ausgesetzt. Umsätze werden im Wesentlichen in Euro generiert. Translationsrisiken aus der Umrechnung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ausländischer Tochtergesellschaften in die Berichtswährung werden generell nicht gesichert.

Aufgrund des konzernweiten Cash-Managements werden die konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten in Euro geführt. Dadurch entstehen denjenigen Tochtergesellschaften der Scout24, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, Effekte in der Gewinn- und Verlustrechnung aus währungsbedingten Kursschwankungen. Diese Effekte werden im Rahmen der Konsolidierung nicht eliminiert. Zum Stichtag bestanden in Tochterunternehmen mit der funktionalen Währung Schweizer Franken, Forderungen aus Cash-Management in Höhe von 65.901 TEUR (Vorjahr: 49.342 TEUR), die während das Jahres keinen wesentlichen Schwankungen unterlagen. Darüber hinaus unterlagen auch die auf Singapur Dollar lautenden Darlehensforderungen gegenüber der Property Guru Pte. Ltd. in Höhe von 2.180 TEUR (Vorjahr: 575 TEUR) sowie Verbindlichkeiten im Vorjahr in Höhe von 261 TEUR keinen wesentlichen Wechselkursschwankungen in den jeweiligen Perioden.

Der Schweizer Franken sowie der Singapur Dollar wurden einer Sensitivitätsanalyse unterzogen. Dabei wurden Aufwertungen und Abwertungen der jeweiligen Währung um +10% bzw. -10% simuliert, um mögliche Ergebnisauswirkungen für auf Fremdwährung lautende Finanzinstrumente zu analysieren im Falle einer Auf- oder Abwertung der jeweiligen Währung. Das Ergebnis dieser Simulationen stellt sich wie folgt dar:

31.12.2014

Effekt auf das Ergebnis vor Ertragsteuern TEUR	Wechselkursänderung	
	-10%	+10%
CHF	5.938	-7.257
SGD	-198	242

31.03.2014

Effekt auf das Ergebnis vor Ertragsteuern TEUR	Wechselkursänderung	
	-10%	10%
CHF	4.486	-5.482
SGD	-183	224

Auswirkungen auf das sonstige Ergebnis gibt es nicht, da kein Hedge-Accounting stattfindet.

Die Scout24-Gruppe unterliegt Zinsrisiken aufgrund der langfristigen externen Finanzierung im Rahmen des SFA. Die mit variablen Zinssätzen (1 Monats EURIBOR) in Euro aufgenommenen Darlehen setzen die Gruppe einem Cash-Flow-Zinsrisiko aus. Zum 31.12.2014 umfasst das Risiko die Fazilität B mit 595.000 TEUR (Vorjahr: 595.000 TEUR) sowie im Vorjahr den unter der revolving Kreditfazilität gezogenen Teil in Höhe von 10.000 TEUR. Die Fazilität D mit 50.000 TEUR (Vorjahr: 50.000 TEUR) unterliegt keinem Zinsrisiko, da der Vertrag einen eingebetteten Zinssatzfloor enthält und so lange der Festzinssatz oberhalb des gestressten EURIBOR Satzes liegt. Dieses traf zum 31. Dezember 2014 und 31. März 2014 zu.

Basierend auf den durchgeführten Simulationen, ermittelt die Gruppe Ergebnisauswirkungen für definierte Zinssatzänderungen. Die Szenarien werden nur für Verbindlichkeiten analysiert, die den wesentlichen Teil der zinstragenden Verbindlichkeiten darstellen. Bei einer angenommenen Veränderung des Markzinssatzes zum jeweiligen Stichtag um +100 oder -100 Basis Punkte, aber nicht niedriger als 0%), ergäben sich nachfolgende Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern:

31.12.2014		
Effekt auf das Ergebnis vor Ertragsteuern TEUR	Marktzinssatzänderung Basispunkte	
	-100	+100
Originäre Finanzinstrumente	111	-5.887
Derivative Finanzinstrumente	218	-9.193

31.03.2014		
Effekt auf das Ergebnis vor Ertragsteuern TEUR	Marktzinssatzänderung Basispunkte	
	-100	+100
Originäre Finanzinstrumente	+2.000	-6.450
Derivative Finanzinstrumente	+857	-1.683

Auswirkungen auf das sonstige Ergebnis gibt es nicht, da kein Hedge-Accounting stattfindet.

Liquiditätsmanagement ist zentralisiert und erfolgt bei der Scout24 als Teil des gruppenweiten Treasury-Managements. Bei Anlagen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten werden die Banken sowie die Anlageformen sorgfältig ausgesucht und regelmäßig im Rahmen des Treasury-Management-Reportings überwacht. Die Risikoposition sowie das Einhalten von Risikoschwellen werden ebenfalls regelmäßig überwacht. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden nur bei renommierten Geschäftsbanken mit einem hohen Bonitätsgrad angelegt.

Kapitalmanagement

Die Zielsetzung der Scout24 im Hinblick auf das Kapitalmanagement liegt in der Sicherstellung der Unternehmensfortführung und der Finanzierung des langfristigen Wachstums der Scout24 Gruppe. Die Kapitalstruktur der Scout24 wird fortlaufend optimiert und den jeweils gegebenen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen angepasst. Die Kapitalstruktur wird anhand eines monatlichen Berichtes über die Nettoverschuldung im Management Meeting überwacht. Gegebenenfalls notwendige Finanzierungsmaßnahmen werden dann durch die Asa NewCo an den internationalen Finanzmärkten getätigt. Zum Stichtag stellte sich die Nettoverschuldung wie folgt dar:

TEUR	31.12.2014	31.03.2014
Finanzielle Verbindlichkeiten	- 638.370	- 640.683
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	21.409	32.225
Netto-finanzielle Verbindlichkeiten	- 616.961	- 608.458

6.5.5 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Direkte Anteilseigner der Asa NewCo im Berichts- als auch im Vorjahr waren zum Stichtag jeweils die Asa HoldCo und die DTAG. Anteilseigner der Asa HoldCo letztlich sind H&F und Blackstone Group L.P. ("BG"). Als nahestehende Unternehmen der Scout24 gelten daher H&F, BG und DTAG sowie alle von ihnen beherrschte oder unter wesentlichem Einfluss von ihnen stehende Unternehmen. Als nahestehende Personen gelten die Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik der Scout24 ausüben, einschließlich deren nahen Familienangehörigen.

Der Erwerb der Scout24-Gruppe in der Vorperiode stellte eine Transaktion mit nahestehenden Unternehmen dar.

Der Umfang der Geschäftsbeziehungen ist in nachfolgender Übersicht dargestellt:

Umsätze

TEUR	01.04.2014 - 31.12.2014	08.11.2013 - 31.03.2014
Nahestehende Unternehmen	818	330
Summe	818	330

Aufwendungen

TEUR	01.04.2014 - 31.12.2014	08.11.2013 - 31.03.2014
Shareholder	-379	-1.503
At-Equity Unternehmen	-25	-
Nahestehende Unternehmen	-1.571	-534
Verbundene Unternehmen	-	-1
Summe	-1.975	-2.038

Sonstige betriebliche Erträge

TEUR	01.04.2014 - 31.12.2014	08.11.2013 - 31.03.2014
Nahestehende Unternehmen	842	130
Summe	842	130

Finanzierungserträge

TEUR	01.04.2014 - 31.12.2014	08.11.2013 - 31.03.2014
At-Equity Unternehmen	76	-
Summe	76	-

Forderungen

TEUR	01.04.2014 - 31.12.2014	08.11.2013 - 31.03.2014
Shareholder	32	5.050
At-Equity Unternehmen	2.316	575
Nahestehende Unternehmen	1.076	1.282
Summe	3.424	6.907

Verbindlichkeiten

TEUR	01.04.2014 - 31.12.2014	08.11.2013 - 31.03.2014
Shareholder	73	1.426
At-Equity Unternehmen	1.632	1.632
Nahestehende Unternehmen	28	139
Verbundene Unternehmen	60	61
Summe	1.793	3.258

Die offenen Salden zum Ende der Berichtsperiode sind unbesichert und werden durch Barzahlung oder Saldierung der Forderungen und Verbindlichkeiten ausgeglichen. Für Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen bestehen keine Garantien. Es erfolgten keine Wertberichtigungen auf Forderungen von nahestehenden Unternehmen.

Gesamtbezüge des Managements in Schlüsselpositionen

Die Gehältern und empfangenen kurzfristigen Leistungen der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen belaufen sich für den Berichtszeitraum 01.04.2014 – 31.12.2014 auf insgesamt 2.112 TEUR (Vorjahr 1.855 TEUR).

Bei den gezahlten Gehältern und kurzfristigen Leistungen handelt es sich um fixe erfolgsunabhängige Bezüge sowie kurzfristige erfolgsabhängige Vergütungen der Geschäftsführer der Asa NewCo. In der Vorperiode wurde einer der Geschäftsführer von der DTAG gestellt und von dieser vergütet. Über die Bezüge dieses Geschäftsführers liegen der Gesellschaft keine Angaben vor.

Die Aufwendungen für kurzfristige Leistungen an den Beirat der AsaNewCo GmbH betragen in der Berichtsperiode 382 TEUR.

Vom im Zusammenhang mit dem Managementbeteiligungsprogramm entstandenen Personalaufwand entfielen 1.250 TEUR anteilsbasierter Vergütungen auf die Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen.

Vom im Zusammenhang mit dem Managementbeteiligungsprogramm entstandenen Personalaufwand entfielen 195 TEUR anteilsbasierter Vergütungen auf die Mitglieder des Beirats.

Anteilsbasierte Vergütungen

Im Zuge der Übernahme von Anteilen an der Scout24-Gruppe durch Hellman & Friedmann LLC (H&F) wurde in 2014 ein Managementbeteiligungsprogramm aufgesetzt.

Mitgliedern der Geschäftsführung, weiteren Führungskräften sowie Mitgliedern des Beirates (im Folgenden: Teilnehmer) des AsaNewCo-Konzerns wurde die Möglichkeit eingeräumt, über eine vorgegebene Struktur mittelbar Anteile an der Scout-Gruppe zu erwerben.

Diese Struktur sieht 4 Managementbeteiligungsgesellschaften vor, an denen die Teilnehmer beteiligt sind:

- MEP Ord GmbH&Co. KG
- MEP Pref GmbH&Co. KG
- German BMEP Ord GmbH&Co. KG
- German BMEP Pref GmbH&Co. KG

Die Kaufpreise für die Übertragung der Anteile an den Managementbeteiligungsgesellschaften wurden unter Berücksichtigung des Kaufpreises der Scout24-Gruppe vom 12.02.2014 ermittelt und entsprechen dem zum Erwerbszeitpunkt fortentwickelten Wert.

Die Teilnehmer erhalten im Falle von Anteilsveräußerungen an der Asa NewCo oder im Falle eines Ausscheidens aus der Gesellschaft Auszahlungen zum Verkehrswert insoweit, als sie "vested equity" angesammelt haben:

- Die von den Teilnehmern erworbenen Vorzugsanteile sind mit dem Erwerb vollständig gevested.
- Die von den Teilnehmern erworbenen Stammanteile werden zeitlich versetzt gevested und in Bezug auf erzielte Verkaufserlöse aus Stammanteilen werden

diese gestreckt ausbezahlt. Ein Jahr nach dem Erwerb des Anteils beträgt die Auszahlung 20%, dieser Betrag erhöht sich um 5% je weiterem Quartal.

Darüber hinaus sieht der Gesellschaftsvertrag der Managementbeteiligungsgesellschaften Regelungen vor, nach denen bei einem Ausscheiden des Teilnehmers für den nicht gevesteten Teil der Teilnehmer entweder den Kaufpreis oder den niedrigeren Verkehrswert ausbezahlt bekommt.

Im Einzelnen sind folgende Regelungen relevant:

- Ein als „preferred leaver“ ausscheidender Teilnehmer (Ausscheiden aufgrund Tod oder Einstufung durch den Beirat der Gesellschaft als ein „preferred-leaver“) erhält für die Rückgewähr seiner Anteile den Verkehrswert.

- Ein als „good-leaver“ ausscheidender Teilnehmer (Einstufung durch den Beirat der Gesellschaft als ein „good-leaver“ und kein Vorliegen eines nachvertraglichen Verstoßes gegen vertragliche Pflichten oder gegen ein Wettbewerbsverbot) erhält in den ersten fünf Jahren seit Begründung der Gesellschafterstellung für die Rückgewähr seiner Anteile einen Betrag, der sich aus Verkehrswert und Kaufpreis zusammensetzt. Für den Teil, der gevested ist, erhält der Teilnehmer den Verkehrswert; für den Teil, der nicht gevested ist, erhält er entweder den Kaufpreis oder den niedrigeren Verkehrswert.

- Ein als „bad-leaver“ ausscheidender Teilnehmer (Kündigung durch den Teilnehmer oder Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch die Gesellschaft aus wichtigem Grund oder bei einer Privatinsolvenz des Teilnehmers) erhält für die Rückgewähr seiner Anteile entweder den Kaufpreis oder den niedrigeren Verkehrswert ausbezahlt.

Teilnehmer und Managementbeteiligungsgesellschaften unterliegen diversen Verfügungsbeschränkungen:

- Die Teilnehmer dürfen ihre Beteiligungen nur veräußern oder anderweitig darüber verfügen, wenn sie die schriftliche Zustimmung der Asa HoldCo hierfür haben.

- Die von den Managementbeteiligungsgesellschaften gehaltenen Anteile unterliegen einer „Drag-along-Tag-along“-Regelung. Asa HoldCo und DTAG können von den Managementbeteiligungsgesellschaften im Fall des Anteilsverkaufs verlangen, dass diese ihre Anteile an Dritte zu nicht schlechteren Konditionen als Asa HoldCo und DTAG verkaufen. Jeder einzelne Teilnehmer hat das Recht, den Mitverkauf der auf ihn entfallenden Anteile zu verlangen, wobei die Konditionen nicht schlechter sein dürfen als die aus den Verkäufen der Asa HoldCo und der DTAG.

Der Fair Value der Stammanteile beträgt 138 EURO, der Fair Value der Vorzugsanteile beträgt 965 EURO.

Die Bestimmung des Fair Values der Stamm- und Vorzugsanteile erfolgte unter Verwendung eines Optionspreismodelles (Black-Scholes-Formel). In das Modell

sind der aus dem Kauf der Scout24-Gruppe abgeleitete Equity-Wert zum 12.02.2014, der Ausübungspreis basierend auf dem jährlich aufgezinnten Nominalbetrag des Vorzugskapitals sowie die voraussichtliche Laufzeit der gewährten Eigenkapitalinstrumente eingeflossen. Auf der Basis der Daten der deutschen Bundesbank wurde ein risikoloser Zinssatz von 0,15% zum Bewertungsstichtag 12.02.2014 angesetzt, welcher abgeleitet worden ist aus hypothetischen Nullkuponanleihen ohne Kreditausfallrisiko mit der angenommenen Restlaufzeit der Eigenkapitalinstrumente. Aufgrund am Markt nicht beobachtbarer Volatilitäten, ist zurückgegriffen worden auf zur Scout-Gruppe vergleichbare börsengehandelte Unternehmen. Hierbei wurde eine zur Anwendung kommende Volatilität von 30% je Jahr ermittelt. Weitere Parameter sowie erwartete Dividenden sind nicht in die Bewertung des beizulegenden Zeitwertes eingeflossen.

Ein Personalaufwand für die anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente ist im Berichtsjahr in Höhe von 2.612 TEUR entstanden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt einen Überblick über die in Eigenkapitalinstrumenten bestehenden anteilsbasierten Vergütungen der Teilnehmer:

	31.12.2014	31.03.2014
Vorzugsanteile		
Anzahl gewährter Vorzugsanteile	4.114,38	-
Rückgabe gewährter Vorzugsanteile	-372,32	-
Anzahl gewährter Vorzugsanteile zum Ende des Berichtsjahres	3.742,06	-
davon gevested zum Ende des Berichtsjahres	3.742,06	-
Stammanteile		
Anzahl gewährter Stammanteile	61.485,00	-
Rückgabe gewährter Stammanteile	-4.255,00	-
Anzahl gewährter Stammanteile zum Ende des Berichtsjahres	57.230,00	-
davon gevested zum Ende des Berichtsjahres	2.620,00	-

6.5.6 Segmentberichterstattung

Die berichtspflichtigen Segmente der Scout24 umfassen ImmobilienScout24, AutoScout24 sowie Corporate. Dabei erfolgt die Aufteilung der Geschäftstätigkeit nach den angebotenen Dienstleistungen.

Das operative Segment „ImmobilienScout24“ ist ein online Immobilien-Anzeigenportal für gewerbliche und private Kunden. Die Hauptanzeigenprodukte ermöglichen den Verkauf und die Vermietung von Immobilien, die Nutzer können diese Anzeigen kostenlos durchsuchen. In Ergänzung werden den Nutzern weitere Produkte mit zusätzlichem Mehrwert angeboten. Außerdem generiert das Segment Werbeumsätze mit Drittanbietern, wie Versicherungen, Versorgungsunternehmen oder Umzugsunternehmen.

Das operative Segment „AutoScout24“ ist ein online Kraftfahrzeug-Anzeigenportal ebenfalls für gewerbliche und private Kunden. Die

Hauptanzeigenprodukte ermöglichen den Verkauf von Kraftfahrzeugen. Nutzer können diese Anzeigen kostenlos durchsuchen. In Ergänzung werden Nutzern weitere Produkte mit zusätzlichem Mehrwert angeboten. Außerdem generiert das Segment Werbeumsätze mit Drittanbietern. Zu den Drittanbietern gehören auch Hersteller von Originalteilen.

Das operative Segment „Corporate“ erbringt Shared-Service Dienstleistungen für die Unternehmen des Asa Konzerns. Zusätzlich werden Online-Marketing-Dienstleistungen sowohl für Konzernunternehmen als auch für externe Kunden angeboten. Ebenfalls unter dieses Segment fallen Lizenzeinnahmen aus dem Verkauf der JobScout24 und TravelScout24-Schutzmarken an Dritte.

Die Umsätze des Segmentes „Sonstige“ resultieren in der Berichtsperiode im Wesentlichen aus dem Verkauf von online Werbeflächen sowie der Generierung von Geschäftskontakten (Leads) auch im Bereich der Finanzdienstleistungen.

Die dargestellten operativen Segmente werden regelmäßig von den Geschäftsführern der Asa NewCo als Hauptentscheidungsträger bei Scout24 auf ihre Ertragskraft sowie Ressourcenallokation überprüft. Die interne Steuerung und Berichterstattung in der Scout24 basiert grundsätzlich auf den im Konzernabschluss verwendeten IFRS.

Scout24 misst den Erfolg seiner Segmente anhand der Steuerungsgröße EBITDA sowie ordinary operating EBITDA. Das EBITDA eines Segmentes ist definiert als Gewinn (basierend auf dem Gesamtumsatz) vor Finanzergebnis, Ertragssteuern, Abschreibungen, Wertminderung und dem Ergebnis aus dem Verkauf von Tochtergesellschaften. Das ordinary operating EBITDA stellt das EBITDA bereinigt um nicht-operative- und Sonder-Effekte dar. Hierunter fallen im Wesentlichen Aufwendungen für Restrukturierung, Aufwendungen im Zusammenhang mit der Kapitalstruktur des Unternehmens und Unternehmenserwerben (realisiert und unrealisiert) sowie erfolgswirksame Effekte aus anteilsbasierten Vergütungsprogrammen. In der Berichtsperioden betragen die konsolidierten nicht-operativen- und Sonder-Effekte -56.660 TEUR (Vorjahr: -27.622 TEUR). In der Berichtsperiode umfassten diese im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Restrukturierung und Neuorganisation der Gruppe. Im Vorjahr umfassten diese im Wesentlichen Kosten im Zusammenhang mit dem Erwerb der Scout24-Gruppe.

Die Segmentinvestitionen umfassen Investitionsausgaben für Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen inklusive aktivierter Entwicklungskosten für selbsterstellte Anlagengüter jedoch ohne Goodwill. Des Weiteren umfassen sie geleistete Anzahlungen für Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen.

Die Überleitung beinhaltet separat die Eliminierung der FriendScout24 Geschäftstätigkeit aufgrund der Klassifizierung als nicht fortgeführte Geschäftstätigkeit. Dabei beinhaltet die Überleitung für das EBITDA sowie das

ordinary operating EBITDA der FriendScout24 jeweils das externe EBITDA sowie das externe ordinary operating EBITDA. Innerhalb der Überleitungsposition Sonstige erfolgt die Konsolidierung der Beziehungen zwischen den Segmenten. Für das EBITDA, ordinary operating EBITDA und die Segmentinvestitionen des Segments „Sonstige“ werden in der Überleitungsposition zusätzlich Beziehungen innerhalb des Segments konsolidiert, sofern solche Beziehungen vorliegen. Die Überleitungsposition im ordinary operating EBITDA ist im Wesentlichen auf die Konsolidierung der Management Fees zurückzuführen, die im Segment Corporate ordinary operating EBITDA erhöhend wirken, bei den Verrechnungsempfängern dieses jedoch nicht beeinflussen.

Erlöse zwischen den Segmenten werden zu marktgerechten Preisen berechnet.

Im Folgenden werden die von der Scout24 zur Beurteilung der Leistung ihrer operativen Segmente herangezogenen Steuerungsgrößen angegeben:

TEUR		Außenumsatz	Innenumsätze	Gesamtumsatz	EBITDA	Ordinary operating EBITDA	Investitionen
ImmobilienScout24	01.04.2014 - 31.12.2014	175.761	189	175.950	89.575	99.018	6.699
	08.11.2013 - 31.03.2014	30.689	34	30.723	16.949	17.340	463
AutoScout24	01.04.2014 - 31.12.2014	82.330	680	83.010	13.992	26.031	5.129
	08.11.2013 - 31.03.2014	13.433	195	13.628	2.750	2.796	497
Corporate	01.04.2014 - 31.12.2014	2.450	6.668	9.118	- 45.100	- 7.022	176
	08.11.2013 - 31.03.2014	608	1.639	2.247	- 27.219	- 1.377	8
Summe - berichtspflichtige Segmente	01.04.2014 - 31.12.2014	260.541	7.537	268.078	58.467	118.027	12.004
	08.11.2013 - 31.03.2014	44.730	1.868	46.598	- 7.520	18.759	968
Sonstige	01.04.2014 - 31.12.2014	14.281	335	14.616	1.184	1.610	6.073
	08.11.2013 - 31.03.2014	4.402	72	4.474	- 1.413	224	178
Überleitung							
FriendScout24	01.04.2014 - 31.12.2014	- 11.961	0	- 11.961	- 1.130	- 1.529	- 496
(nicht fortgeführte Aktivitäten)	08.11.2013 - 31.03.2014	- 3.971	- 24	- 3.995	- 209	- 503	- 177
Sonstige Überleitungspositionen	01.04.2014 - 31.12.2014	-	- 7.872	- 7.872	44	- 2.883	- 5.391
	08.11.2013 - 31.03.2014	-	- 1.916	- 1.916	- 13	- 13	-
Summe - Konzern	01.04.2014 - 31.12.2014	262.861	0	262.861	58.565	115.225	12.190
	08.11.2013 - 31.03.2014	45.161	0	45.161	- 9.155	18.467	969

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung des ordinary operating EBITDA und des EBITDA des Konzerns auf das Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftstätigkeiten nach IFRS:

TEUR	01.04.2014 - 31.12.2014	08.11.2013 - 31.03.2014
Ordinary operating EBITDA	115.225	18.467
Nicht-operative Effekte	- 56.660	- 27.622
EBITDA	58.565	- 9.155
Ergebnis aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	123	-
Abschreibungen und Wertminderungen	- 50.063	- 7.877
Ergebnis aus at-Equity bilanzierten Unternehmen	- 1.905	- 131
Sonstiges Finanzergebnis	- 29.189	- 4.916
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 22.469	- 22.079

Für die Darstellung der Informationen über geografische Regionen werden die Umsätze als auch die langfristigen Vermögenswerte entsprechend dem Sitz der jeweiligen Gesellschaft der Scout24 angegeben.

TEUR	Außenumsatz		Langfristige Vermögenswerte*	
	01.04.2014 - 31.12.2014	08.11.2013 - 31.03.2014	31.12.2014	31.03.2014
Deutschland	223.259	39.162	2.101.308	2.100.818
Ausland	39.602	5.999	16.542	480
Summe	262.861	45.161	2.117.850	2.101.298

*) Langfristige Vermögenswerte beinhalten immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, at-Equity bilanzierte Unternehmen und sonstige langfristige Vermögenswerte.

Die nachfolgende Aufstellung zeigt die Umsatzerlöse aufgeteilt nach dem operativen Kerngeschäft und sonstigen Erlösen. Umsatzerlöse aus dem Kerngeschäft beinhalten Erlöse aus Anzeigenschaltungen, der Bereitstellung von Werbeflächen sowie der Generierung von Geschäftskontakten.

TEUR	Außenumsatz	
	01.04.2014 - 31.12.2014	08.11.2013 - 31.03.2014
Umsätze aus operativen Kerngeschäft	259.198	44.327
Sonstige Erlöse	3.663	834
Summe	262.861	45.161

In der Berichtsperiode vorgenommene Wertminderungen auf Konzessionen, Rechte und Lizenzen in Höhe von 3.790 TEUR betrafen das Segment AutoScout24 und in Höhe von 96 TEUR das Segment Sonstige.

Die Wertminderungen auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in der Berichtsperiode in Höhe von 12 TEUR betrafen das Segment Sonstige.

6.5.7 Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Die gesamten Honorare und Dienstleistungen für den Konzernabschlussprüfer gliedern sich wie folgt:

TEUR	01.04.2014 - 31.12.2014	08.11.2013 - 31.03.2014
Abschlussprüfungsleistungen	2.166	115
Andere Beratungsleistungen	20	44
Steuerberatungsleistungen	26	30
Sonstige Leistungen	2.883	-
Summe	5.095	189

6.5.8 Ereignisse nach der Berichtsperiode

Am 15. Januar 2015 hat die Schweizer Nationalbank die Entscheidung getroffen, die Koppelung des Schweizer Frankens an den Euro aufzugeben. Mögliche Auswirkungen veränderter Wechselkurse auf die in EUR lautenden Finanzinstrumente in Tochterunternehmen mit der funktionalen Währung CHF sowie in CHF lautende Finanzinstrumente per 31.12.2014 sind der Sensitivitätsanalyse in Kapitel 6.5.4 Angaben zum Risiko- und Kapitalmanagement zu entnehmen.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2014 sind bei Property Guru die bilanziellen Verbindlichkeiten höher als die bilanziellen Vermögenswerte. Der Jahresabschluss von PG wird unter der going-forward-Prämisse erstellt, weil die Gesellschafter in enger Abstimmung mit der Geschäftsführung an geeigneten Maßnahmen arbeiten, um die Zahlungsfähigkeit von PG jederzeit und nachhaltig aufrecht zu erhalten. Die Maßnahmen werden im Laufe des zweiten Quartals des Jahres 2015 umgesetzt sein.

Im Rahmen der Beteiligung eines Investors am 22.03.2013 an der Gesellschaft „easyautosale GmbH, München“ (im Folgenden: „easyautosale“), wurde im Rahmen dieser Beteiligung der Auto Scout für den Zeitraum von zwei Jahren die Option eingeräumt, alle Anteile an der easyautosale zu einem vorweg festgelegten Kaufpreis von 6.522 TEUR zu erwerben. Anpassungsmechanismen in Bezug auf den Kaufpreis aufgrund von Änderungen des Net Working Capital wurden nicht vereinbart.

Gegenstand der easyautosale GmbH, welche keine weiteren Beteiligungen hält, ist das Anbieten von gebrauchten Kraftfahrzeugen auf einer Internetplattform zum Verkauf im Rahmen von Auktionen an gewerbliche Autohändler. Mit dem Optionsvertrag zum Beteiligungserwerb wurde zwischen easyautosale und Auto Scout eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen, um dem Portal von easyautosale Traffic zuzuleiten und um Auto Scout das vertragliche Recht einzuräumen, unter bestimmten Bedingungen an den Provisionserlösen zu partizipieren.

AutoScout hat die Option in 2015 vor dem Ende des Optionszeitraums 22.03.2015 ausgeübt, ein Eigentumsübergang ist am 16.04.2015 erfolgt.

Zum 01.05.2015 wird der Erwerb der easyautosale GmbH als Unternehmenszusammenschluss im Sinne des IFRS 3 behandelt werden. Die Transaktionskosten belaufen sich derzeit auf 96 TEUR. Das vorläufige Net Working Capital beinhaltet im Wesentlichen liquide Mittel und sonstige Rückstellungen. Auf Basis der vorliegenden Informationen wird sich ein Goodwill ergeben.

Aufgrund der zeitlichen Nähe zwischen dem Erwerbszeitpunkt und dem Veröffentlichungszeitpunkt des Konzernabschlusses lagen zum Aufstellungszeitpunkt nicht die erforderlichen Informationen vor, um eine vollständige Allokation des Kaufpreises auf die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden entsprechend den IFRS-Vorgaben vorzunehmen.

Mit Datum vom 15. April 2015 wurde ein Änderungsvertrag zum bestehenden Konsortialkreditvertrag abgeschlossen. Im Zuge dieses Änderungsvertrags wurde ein zusätzliches Darlehen über 400.000 TEUR gewährt (Fazilität C, Laufzeit bis April 2022) sowie die Fazilität D über 50.000 TEUR abgelöst. Der bisherige revolvingende Kreditrahmen wurde auf 45.600 TEUR reduziert mit Laufzeit bis April 2021.

Am 20. April 2015 zahlte die Gesellschaft eine Dividende an die Gesellschafter in Höhe von 360.235 TEUR aus.

Die Zweigniederlassung Wien der Immobilien Scout GmbH wurde durch Abschluss eines Sacheinlage- und Einbringungsvertrages vom 29.04.2015, rückwirkend zum 31.12.2014, unter Anwendung der steuerlichen Begünstigungen des Artikel III Umgründungssteuergesetz, in die Immobilien Scout Österreich GmbH eingebracht.

Aus dem Verkauf einer Unternehmergesellschaft eines ehemaligen Kooperationspartners der Immobilien Scout GmbH steht der Immobilien Scout GmbH aufgrund eines in einer früheren Periode geschlossenen Vertrages ein Anspruch von 230.000 TEUR gegenüber dem ehemaligen Kooperationspartner zu. Dieser Verkauf der Unternehmergesellschaft erfolgte am 24.12.2014 mit rechtlicher Wirkung zum 05.01.2015, die Verfügungsgewalt des Kooperationspartners über seine Unternehmergesellschaft ist gemäß IFRS 10 erst in 2015 auf den Erwerber übergegangen.

Es sind keine weiteren konzernspezifischen Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Bilanzstichtag bekannt, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte oder Schuldposten zum 31. Dezember 2014 geführt hätten.

München, den 25. Mai 2015

Asa NewCo GmbH

Die Geschäftsführung

Gregory Ellis

Christian Gisy

Aufstellung des Anteilsbesitzes der Asa NewCo GmbH

Firma und Sitz der Gesellschaft	Währung	in %	Vollkonsolidierung (V)	
			at-Equity-Konsolidierung (E)	Nicht Konsolidierung (nk)
				31.12.2014
Asa NewCo GmbH	München (Deutschland)	EUR	100,00%	V
Scout24 Holding GmbH	München (Deutschland)	EUR	100,00%	V
HCH Alpen AG (vormals Scout24 AG)	Baar (Schweiz)	CHF	100,00%	V
Scout24 International Management AG	Baar (Schweiz)	CHF	100,00%	V
FMPP Verwaltungsgesellschaft mbH (vormals FinanceScout24 GmbH)	München (Deutschland)	EUR	100,00%	V
AutoScout24 GmbH	München (Deutschland)	EUR	100,00%	V
AutoScout24 Espana S.A.	Madrid (Spanien)	EUR	100,00%	V
AutoScout24 Belgium S.A.	Brüssel (Belgien)	EUR	100,00%	V
AutoScout24 Italia S.R.L.	Padua (Italien)	EUR	100,00%	V
AutoScout24 Nederland B.V.	Amsterdam (Niederlande)	EUR	100,00%	V
AutoScout24 France SAS	Boulogne Billancourt (Frankreich)	EUR	100,00%	V
AutoScout24 AS GmbH	Wien, Österreich	EUR	100,00%	V
JobScout24 International Holding AG	Baar (Schweiz)	CHF	100,00%	V
Scout24 Verwaltungs und Beteiligungs GmbH (vormals Scout24 GmbH)	München (Deutschland)	EUR	100,00%	V
Immobilien Scout GmbH	Berlin (Deutschland)	EUR	100,00%	V
Immobilien Scout Deutschland GmbH	Frankfurt am Main (Deutschland)	EUR	100,00%	V
Immobilien Scout Österreich GmbH (vormals AE BG Theta Holding GmbH)	Wien (Österreich)	EUR	100,00%	V
Flowfact GmbH	Köln (Deutschland)	EUR	100,00%	V
IMPLIUS AG (künftig IMPLIUS GmbH)	Köln (Deutschland)	EUR	100,00%	V
FS FlowFact GmbH	Köln (Deutschland)	EUR	100,00%	V
Flow Fact Schweiz AG	Zürich (Schweiz)	CHF	100,00%	V
Stuffle GmbH	Hamburg (Deutschland)	EUR	50,02%	V
Scout24 Services GmbH (vormals Scout24 Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH)	München (Deutschland)	EUR	100,00%	V
Energieausweis48 GmbH	Köln (Deutschland)	EUR	50,00%	E
ASPM Holding B.V.	Amsterdam (Niederlande)	EUR	49,00%	E
Property Guru Pte.Ltd. (vormals AllProperty Media Pte Ltd.)	Singapur	SGD	41,38%	E
SCOUT Business Services GmbH	München (Deutschland)	EUR	100,00%	nk